



Salesbote

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 282
März 2026

Von der Dunkelheit zum Licht

Fastenzeit—Zeit der Umkehr, Zeit der Buße.
Zeit, wieder mehr zu beten, mehr in der Bibel zu lesen.
Mehr an das Leben Jesu denken.



Jesus hat die Menschen gelehrt, ihnen viel Gutes getan, Kranke geheilt, Toten das Leben geschenkt.



Das lesen wir in der Bibel.
Das alles hat Jesus für uns getan.
Jesus ist in die Welt gekommen, um uns zu erlösen und uns Versöhnung mit dem Vater zu schenken.
Jesus leidet für uns, trägt unsere Schuld bis zum Tod am Kreuz.



Dafür danken wir Jesus.
Daran denken wir zum Beispiel, wenn wir in der Fastenzeit den Kreuzweg beten:
Jesus hat für uns gelitten.
Jesus ist gestorben, er hat sein Leben geopfert, um uns Verzeihung zu schenken, uns mit dem Vater zu versöhnen.



Jesus wurde begraben.

War das das Ende?????????
Nein!

Jesus blieb nicht im Grab. Jesus ist auferstanden am dritten Tag.
Jesus führt uns vom Dunkel (Leid, Sorge, Einsamkeit.....) zum Licht, zum Leben.
Jesus besiegt das Dunkel in der Welt, das Dunkel in mir.

Jesus schenkt Hoffnung,

Hoffnung

Hoffnung, daran haben wir auch im Heiligen Jahr 2025 immer wieder gedacht:
Unterwegs als Pilger (Wallfahrer) zu einem Wallfahrtsort.
Unterwegs, wenn wir die Bilder von Rom und den vielen Pilger in Rom gesehen haben.

Papst Leo XIV. hat die heilige Pforte am 6. Jänner geschlossen.



Ist damit die Hoffnung zu Ende?
Hoffnung bleibt, auch im täglichen Leben und im religiösen Leben.
Hoffen = offen sein für Gott, IHM vertrauen, er ist immer für uns da.
Hoffen = bereit sein, Gottes Willen zu tun.
Hoffen = treu sein im Glauben und vertrauen, Gott verlässt uns nicht.
Hoffen = dankbar sein für Gottes unendliche Liebe.
Hoffen = im Frieden mit allen leben und um Frieden bitten.

Der Apostel Johannes schreibt im letzten Buch der Bibel (Offenbarung):
Er sieht einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Dort ist kein Tod, kein Leid, kein Schmerz.
Gott macht alles neu.
Ein Reich des Friedens und der Liebe.
Hoffnung: Gott ist mächtiger als die Kämpfe, die Not und das Leiden in dieser Welt.

Vom Tod zum Leben

Kreuzweg - Weg des Leidens, des Mitleids, des Trostes und der Liebe.

Das zeigt uns Jesus, das zeigen und leben Menschen, die Jesus am Kreuzweg begleiten.



Jesus geht den Weg, den Kreuzweg, geduldig, ohne zu klagen bis zum Tod am Kreuz. Jesus hängt am Kreuz – drei Stunden. Wir lesen davon in der Bibel:

Von der sechsten bis zur neunten Stunde war eine Finsternis im ganzen Land.
Nach drei Stunden schrie Jesus laut. Er legte sein Leben in die Hände des Vaters und starb.
Und wurde begraben.
Tod - Finsternis - Grab -----aus?
Nein!

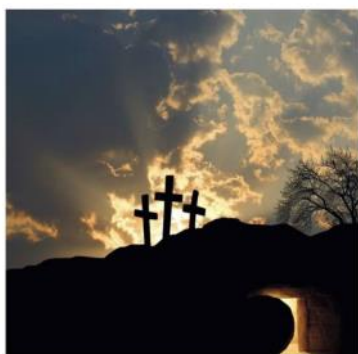
Am dritten Tag kommt Jesus aus dem Grab, er ist auferstanden, er lebt!

Er schenkt Licht und Freude.
Der Tod Jesu – unsere Erlösung – ist der Anfang des neuen Lebens, ein Leben in der Freude mit Gott.



LICHTWEG

Junge Menschen haben 1998 gemeinsam mit einem Don Bosco Priester einen biblischen Auferstehungsweg einen Lichtweg gemacht.



Der Lichtweg Jesu

1. Jesus ist auferstanden
Die Frauen kommen zum Grab.

Lichtweg???

14 Stationen: die Zeit von der Auferstehung Jesu bis zur Himmelfahrt. Aber auch der Auftrag Jesu, in seiner Gemeinschaft – der Kirche – zu leben.



Der Stein ist weg.

Ein Engel sagt den Frauen: Jesus ist nicht hier. Er lebt.



2. Petrus und Johannes beim leeren Grab.

Die Jünger laufen zum Grab. Das Grab ist leer. Die Leinenbinden sind im Grab.

Die Apostel sehen und glauben.

3. Jesus und Maria Magdalena

Maria Magdalena sieht Jesus. Sie denkt, es ist der Gärtner.

Jesus ruft sie mit ihrem Namen. Da erkennt sie: Jesus lebt, er ist auferstanden.



4. Auf dem Weg nach Emmaus

Zwei Freunde gehen fort aus Jerusalem. Alles vorbei! Nur fort!

Jesus kommt zu ihnen und erklärt ihnen die Bibel.

5. In Emmaus

Jesus bricht das Brot. Da erkennen die beiden: Das ist Jesus, er lebt!



6. Jesu erster Gruß ist ein Segenswort: Friede sei mit euch.

Jesus zeigt seinen Aposteln seine Wunden.

Da beginnen sie zu begreifen: Jesus lebt!

7. Jesus verspricht einen Helfer, den Heiligen Geist.

Die Apostel sollen die Menschen führen, ihnen die Sünden verzeihen. Gott Hl. Geist wird ihnen helfen.



8. Jesus und Thomas

Jesus hilft auch dem Apostel Thomas. Schau, meine Hände, meine Seitenwunde. Da begreift und glaubt Thomas: Jesus, mein Herr und mein Gott.



9. Am See Genezareth:

Die Apostel arbeiten wieder als Fischer. Ein reicher Fischfang erinnert sie: Wir sollen arbeiten für Jesus, sollen Menschenfischer sein.



10. Petrus wird Papst

Petrus hat Jesus dreimal verraten. Jetzt fragt Jesus den Petrus: Liebst du mich?

Petrus antwortet: Jesus, du weißt alles, du weißt auch, ich liebe dich.

Jesus gibt dem Petrus den Auftrag, die Kirche zu führen.



11. Jesus sendet seine Freunde in die Welt:

Geht zu allen Menschen und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohne und des Heiligen Geistes. Ich bin alle Tage bei euch.



12. Jesus geht heim zum Vater, er wird aber auch alle Tage bei uns sein, bis er wiederkommt in Herrlichkeit.

13. Die Apostel und Maria – gemeinsam beim Gebet.

Komm, Heiliger Geist. Die Kirche feiert ihren Geburtstag. Maria – Mutter der Kirche



14. Komm, Heiliger Geist

Der Auferstandene sendet den Heiligen Geist. Völker aus aller Welt sind in Jerusalem zum Wallfahrtsfest gekommen. Alle sind Augenzeugen der Sendung des Hl. Geistes.

Der Weg des Lichtes zeigt die Freude über die Auferstehung Jesu.

Wir alle sind eingeladen, das neue Leben, die Freude, die Freiheit und die Hoffnung bewusst zu erleben.

Der Weg des Lichtes soll uns helfen, Licht im täglichen Leben im Glauben zu finden.

Er soll uns helfen, Hoffnung und Freude unseres Glaubens zu erleben und weiterzugeben.

Weitergeben als

Geschichte des Lebens, Geschichte der Hoffnung und der Liebe:

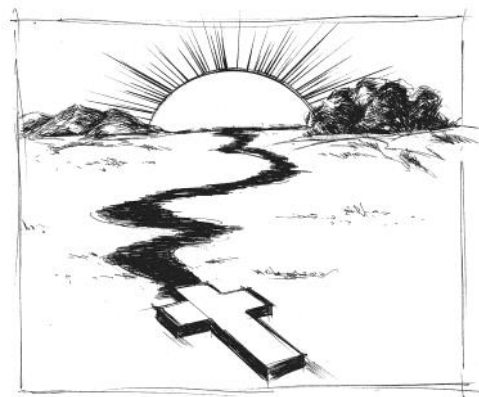
Jesus lebt und leidet mit uns

Jesus freut sich mit uns und weint mit uns.

Jesus stirbt und ist auferstanden.

Er verspricht uns ewiges Leben.

Unser Weg zum Vater, zum ewigen Leben ist ein Weg mit Jesus, ein Weg des Lebens, der Hoffnung und Liebe.



Hoffnung haben.

**Hab Hoffnung, hab Vertrauen.
Vertrau auf Gott.
Gott verspricht uns:
Ich Sorge für dich,
Ich vergesse dich nie!**

Zwei Geschichten

Vertrauen und Hoffen!

Nie aufgeben!

Irgendwo in einem Krankenhaus Vertrauen und hoffen

Irgendwo in einem Krankenhaus lag ein kleiner Bub. Er musste operiert werden.

Der Vater hat ihn ins Krankenhaus gebracht. Er versucht, dem Kleinen Mut zu machen.

Der Bub sagt: „Vater, ich habe keine Angst, wenn du bei mir bleibst.“

Da sagt der Vater: „Gut, ich bleibe bei dir.“

Der Arzt erlaubt es. Der Vater setzt sich zu seinem Kind, das auf dem Operationstisch liegt.

Vor der Narkose sieht der Bub nochmals zu seinem Vater und sagt: „Vater, bist du da?“

Die Narkose beginnt zu wirken. Der Kleine schläft und die Operation soll beginnen.

Der Arzt sagt zum Vater: Jetzt können Sie gehen. Der Bub schläft.

Der Vater bittet: Ich habe meinem Buben versprochen, ich bleibe bei ihm.

Ich möchte deshalb bleiben.

Der Arzt erlaubt es.



Bub und sagt ganz leise: „Vater, du bist da?“ Und schläft wieder ein. Er weiß, sein Vater bleibt bei ihm.

Die Operation gelingt.
Der Bub wacht von der Narkose auf.
Der Vater hält noch immer seine Hand.
Da lächelt der

Nie aufgeben! Der Esel im Brunnen

Ein Bauer hatte einen Esel. Eines Tages fiel der Esel in den Brunnen.



Der Esel schrie,
schrie um Hilfe,

schrie um Mitleid.

Der Bauer überlegte: Was kann ich tun, um den Esel zu retten?

Dann aber dachte er: Der Esel ist schon alt. Es ist zu viel Mühe, ihn zu retten.

Ich will ihn von der Angst erlösen.

Er bat seine Nachbarn, ihm zu helfen. Sie kamen mit Schaufeln. Sie begannen, Erde in den Brunnen zu werfen.

Der Esel spürte, was geschah, man wollte ihn im Brunnen eingraben.

Der Esel schrie herzzerreißend.

Nach einiger Zeit aber war das Schreien aus.

Noch ein paar Schaufeln Erde in den Brunnen. Stille.

Der Bauer schaute und staunte: Der Esel schüttelte die Erde ab und stellte sich darauf. So kam er Schritt für



Schritt immer höher. Nach einiger Zeit konnte sich der Esel mit den Vorderbeinen am Brunnenrand festhalten.

Noch ein paar Schaufeln Erde und der Esel

sprang aus dem Brunnen.
Er war gerettet.

**Was sagt uns die Geschichte? Nicht aufgeben,
sich bemühen immer wieder.**

Hoffen und vertrauen:

Es ist jemand da, der mir hilft.



**Es ist jemand
da, der mir hilft.**

**Jemand, der IMMER
da ist, der immer mit
uns auf dem Weg
sein will — JESUS.**

Jesus ist in die Welt gekommen, um bei uns zu sein.



Er hat sein Leben geopfert und ist auferstanden, um immer bei uns zu sein.

Diese Freude, diese Frohe Botschaft feiern wir zu OSTERN.

Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen, ein Fest, das in der ganzen Weltkirche gefeiert wird.

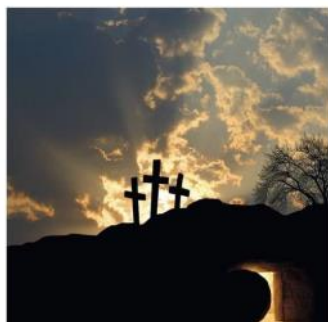
**Auferstehung Jesu—
schenkt uns Hoffnung
und Neuanfang.**

Die Feiern vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu beginnen mit der Karwoche - am Palmsonntag.

Der Höhepunkt ist der Ostersonntag, der Tag der Auferstehung Jesu.

Die Zeit der Karwoche bis Ostern hat viele traurige Momente: Jesus wird verraten und getötet. Sein Tod aber ist nicht das Letzte.

Ostern bringt uns die Botschaft der Hoffnung, eines Neuanfangs.



Ostern - das Fest der Auferstehung, schenkt Hoffnung, neues Leben und Freude. Unser christlicher Glaube sagt uns: Ostern = Auferstehung Jesu—ist das Versprechen für uns: Es gibt ein Leben nach dem Tod.



**Und diesen
Weg zum ewigen
Leben will
Jesus mit uns
gehen.**



Jesus mit uns - diese Frohe Botschaft lesen wir bei den Auferstehungsberichten in der Bibel. Z.B.

Jesu erscheint Maria aus Magdala

Maria stand vor dem Grab und weinte. Sie beugte sich ins Grab. Da sah sie zwei Engel. Ein Engel saß dort, wo Jesu Kopf gelegen war, der andere bei seinen Füßen. Die Engel sagten zur Frau: „Frau, warum weinst du?“ Sie antwortete: „Man hat meinen Herrn weggenommen. Ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.“

Maria von Magdala drehte sich um. Sie sah Jesus im Garten stehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Maria aus Magdala dachte, den Gärtner zu sehen. Sie sagte zu ihm: „Herr, hast du Jesus weggetragen? Wohin hast du ihn gelegt? Ich will ihn holen.“ Da sagte Jesus zu ihr: „Maria!“ Maria schaute zu Jesus und sagte: „Rabbuni (das heißt: Meister)!“ Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest. Ich bin noch nicht bei meinem Vater. Aber geh zu meinen Aposteln und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Maria von Magdala ging zu den Aposteln und sagte ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Sie erzählte, was Jesus gesagt hatte.



EVANGELIUM - Gottes Wort

Jesus unser Retter und Erlöser.
Lies von ihm in der Bibel
Lebe, was Jesus uns sagt und von uns will.

22.März, 5. Fastensonntag

Joh 11,1-45, GW S. 281, Jesus erweckt den Lazarus
Jesus spricht vom Leben und von der Auferstehung.

Er fragt Martha, die Schwester von Lazarus: Glaubst du das?

Martha sagt ja.

Jesus fragt auch uns: Glaubst du an die Auferstehung und das Leben?



25.März: Verkündigung des Herrn

Lk 1,26-38, GW Seite 214, Verheißung der Geburt Jesu
9 Monate vor der Geburt Jesu spricht der Engel vom Kommen Jesu in die Welt.
Maria soll die Mutter Jesu werden.



HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

29.März, Palmsonntag

Einzug in Jerusalem: Mt 21,1-11, GW 168
Die Leute grüßen Jesus mit Palmzweigen,
die Leute grüßen und winken:
Hosanna, dem Sohn Davids, er kommt im Namen des Herrn.

Und drei Tage später.....

Bei der Messe lesen wir vom Letzten Abendmahl und einen Teil von der Leidensgeschichte
Messe: Mt 26,14 – 27,66, GW 177 - 183

Die drei österlichen Tage: vom Leiden, Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung Jesu

2.April, GRÜNDONNERSTAG

Messe vom Letzten Abendmahl

Joh 13,1-15, GW 284 . Fußwaschung



Jesus schenkt sich in Brot und Wein.
Nach der Messe ist

Ölbergandacht: Wir denken an Jesus: Blut schwitzen, Verhaftung.



3. April, KARFREITAG

Joh 18, 1 – 19, 42, GW S. 289 ff.
An diesem Tag feiern wir keine Messe.
Wir feiern das **Leiden und Sterben Jesu.**

Jesus geht den Leidensweg, den Kreuzweg. Er geht ihn für uns, für dich, für mich, für jeden, um uns zu erlösen. Er schenkt uns seine unendlich große Liebe.



OSTERZEIT

4./5.April: **Karsamstag** / **FEIER DER OSTER-NACHT**

Ev Mt 28,1-108.

Karsamstag

Tag der Grabesruhe Jesu.

An diesem Tag ist die Messe erst am Abend bei der Feier der OSTERNACHT.

Osterfeuer, Osterkerze, Weihe des Taufwassers, Ostermesse (Evangelium von der Auferstehung Jesu, GW, Seite 183)



5. April, Ostersonntag, Auferstehung Jesu

Joh 20,1-9. GW S. 294

Das Grab ist leer, Jesus lebt.

Maria Magdalena sah: Der Stein ist weg vom Grab. Sie läuft zu den Aposteln und erzählt es ihnen.

Petrus und Johannes laufen zum Grab.

Johannes erkennt: Jesus lebt, er ist auferstanden.

Jesus ist auferstanden!

Das ist die Frohbotschaft für die Apostel. Das ist die Frohbotschaft für uns: Jesus lebt! ER ist auferstanden und ist bei uns!



6.April, OSTERMONTAG

Lk 24,13 – 35 oder Mt 28,8 – 15

Auf dem Weg nach Emmaus – Begegnung mit dem Auferstandenen.

2 Freunde Jesu gehen nach Emmaus, verzweifelt, weil alles aus ist.

Zweifel, ob die Auferstehung Jesu wahr ist – Jesus hilft: Aus dem Zweifel wird Glaube und Freude:



12.April: 2.Sonntag der Osterzeit = Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag

Joh 20, 19-31, GW S. 294, 295

Auftrag an die Jünger;

Jesus und Thomas



Das Gebet von Thomas soll auch unser Gebet werden:

Jesus, du bist mein Herr und mein Gott.

Dieser Sonntag heißt auch „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“:

Gottes Barmherzigkeit wird uns immer wieder geschenkt, wenn wir ihn um Verzeihung bitten, wenn wir in Gemeinschaft mit ihm leben wollen.

19.April, 3. Sonntag der Osterzeit

Lk 24, 13 – 35 oder Joh 21, 1-14, GW S. 263 oder 295

Weg nach Emmaus oder Erscheinung des Auferstandenen am See Gennesaret.

Jesus erscheint den Jüngern am See Gennesaret. Er will, dass Petrus seine Kirche führt.





Christiana Raabe,
Pfarrbriefservice

Dreimal fragt Jesus: Petrus liebst du mich?.....
Früher hat Petrus Jesus dreimal verleugnet. Jetzt verspricht Petrus: Ja, Herr, ich liebe dich.

Jesus fragt auch uns – jeden Tag:

*Liebst du mich?
Was antworte ich persönlich?*



Robert-Poosz_pfarrbriefservice.j

26. April, 4. Sonntag der Osterzeit

Joh 10, 1 – 10. GW S. 279

Der Gute Hirt

Wir beten an diesem Sonntag besonders um gute Priester und Seelsorger.



3. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

Joh 14, 1-12, GW S. 285,286

Der Weg zum Vater

Jesus geht heim zum Vater.

Er wird für seine Freunde einen Platz im Himmel bereiten.

Er wird wiederkommen und alle zu sich holen.

Der Weg zu Jesus, ins Reich Gottes: Jesus sagt es uns: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.



10. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

Joh 14, 15 – 21, GW S. 286

Trostworte für die Jünger

Jesus geht zum Vater. Aber er lässt seine Jünger, seine Freunde nicht allein

Er schickt ihnen einen Helfer, den Heiligen Geist.

Jesus verspricht: Der Vater und ich werden bei dem Menschen sein, der Gott liebt.

Und der Hl. Geist wird helfen, Jesu Lehre zu verstehen.



14. Mai, Christi Himmelfahrt

Mt 28, 16 – 20, GW S. 184

Der Auftrag des Auferstandenen

Jesus schickt seine Jünger zu den Menschen.

Sie sollen im Auftrag Jesu die Menschen taufen und lehren, die Botschaft Jesu lehren.

Jesus verspricht: Ich bin alle Tage bei euch bis zum Ende der Welt.

17. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

Joh 17, 1 – 11a, GW S. 288

Das Abschiedsgebet Jesu

Jesus hat den Menschen die Liebe des Vaters gebracht.

Jesus geht heim zu seinem Vater.

Alle sollen glauben: Gott hat Jesus zu den Menschen ge-

schickt, alle sollen an Gott und seine Liebe glauben.

24. Mai Pfingstsonntag

Joh 20, 19 – 23, GW S. 294

Der Auftrag an die Jünger

Nach der Auferstehung: Jesus erscheint seinen Aposteln, er wünscht ihnen seinen Frieden und schenkt ihnen Gottes Heiligen Geist.

Er gibt ihnen den Auftrag, den Menschen die Sünden zu verzeihen.

Bei der Lesung aus der Apostelgeschichte lesen wir vom Kommen des Hl. Geistes auf die Apostel mit Sturm und Feuerzungen.



25. Mai, Pfingstmontag

Maria, Mutter der Kirche

Joh 15,26- 16, 3. 12 – 15 oder Joh 19, 25 – 27

Evangelium von Maria , Mutter der Kirche: Joh 19, 25 – 27 , GW S. 293

Maria beim Kreuz: Johannes soll für Maria sorgen. Maria soll die Mutter von Johannes und von allen Menschen sein.



31. Mai, Dreifaltigkeitssonntag

Joh 3,16 – 18

Das Gespräch mit Nikodemus

Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt, damit die Welt (die Menschen) gerettet werden.

4. Juni, Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Jesu

Joh 6, 51 – 58, GW S. 274

Die wahre Speise und der wahre Trank

Jesus schenkt sich uns in Brot und Wein – Jesus bei uns in der heiligen Kommunion



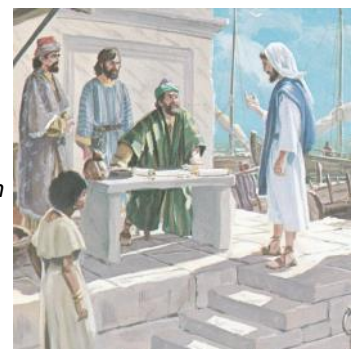
SONNTAGE IM JAHRESKREIS

7. Jun, 10. Sonntag im Jahreskreis

Mt 9, 9 – 13, GW S. Die Berufung des Matthäus

Matthäus, der Zöllner wird Apostel Jesu. Jesus ruft alle, die bereit sind, ihn zu lieben, an ihn zu glauben.

ER ist gekommen, um allen Menschen zu helfen.



14. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis

Mt 9, 36 – 10,8, GW S. 150

*Die Wahl der Apostel und die Aufgaben für die Apostel
Jesus wählt zwölf Apostel, sie sollen die Lehre vom Reich Gottes zu den Menschen bringen.*

21. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Mt 10, 26 – 33, GW S. 150

Den Glauben ohne Furcht bekennen

Jesus sagt seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor euren Feinden, sie können euch töten, aber sie können eurer Seele nicht schaden.

Vertraut auf Gott.

Wir wollen bitten und beten, dass unser Vertrauen zu Gott stark ist. Gott verlässt uns nicht!

28. Juni, 13. Sonntag im Jahreskreis

Mt 10,37 – 42, GW S. 151

Ja sagen zum Glauben, Jesus nachfolgen

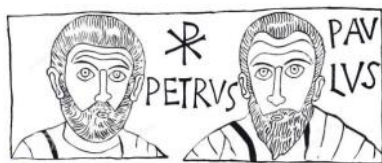
29. Juni, Hl. Petrus und hl. Paulus

Mt 16,13 – 19 GW Seite 161, Das Messiasbekenntnis des Petrus und Jesu Antwort.

Jesus fragt seine Apostel:

Was sagt ihr von mir?

Petrus antwortet: Du bist der Messias, der Sohn



des lebendigen Gottes.

Jesus sagt dem Petrus: Du bist Petrus, das heißt Fels.

Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Petrus und Paulus haben den Menschen vieles von Jesus erzählt.

Sie haben viele Menschen zu Jesus geführt.

Petrus - der erste Papst, Paulus - Völkerapostel.



Die Kirche Jesu - die Weltkirche

Jesus will immer mit uns sein. Er schickt seine Jünger zu den Menschen: Lehren, taufen, Gemeinschaft mit Jesus haben und Gemeinschaft leben.

Diese Gemeinschaft (= Kirche) soll Petrus führen.

Jesus hat seine Kirche gegründet.

Kirche, das ist die Gemeinschaft aller Katholiken auf der ganzen Welt.

An der Spitze der katholischen Kirche ist der Papst,

Jesus hat Petrus gerufen, Jesu Kirche zu führen, Papst zu sein.



Petrus war der erste Papst. Er kam von Israel nach Rom.

Seit Petrus gab es 267 Päpste .

Papst Leo XIV. ist der 267. Papst. Er ist Papst seit 8. Mai 2025.

Wir haben von seiner Wahl im Salesboten 280 geschrieben.

Der Papst ist in Rom im Vatikan.

Verantwortlich für die Weltkirche—das sind 1,4 Milliarden Katholiken.



Medien (Zeitung, Fernsehen) helfen uns, besser mit dem Papst in Verbindung zu sein.

Z.B. bei der Feier der heiligen Messe zu besonderen Feiertagen (Ostern, Weihnachten).

In Rom feiert der Papst— so wie in allen christlichen Kirchen auf der Welt—eine feierliche Messe am wichtigsten Fest für uns Christen, zu Ostern.



Am Schluss der Messe gibt der Papst allen Christen auf der Welt einen besonderen Segen:

Den Segen URBI ET ORBI = Segen für die Stadt (urbi) und den Erdkreis = die ganze Welt (=orbi).

Wir beten auch in jeder Messe für den Papst und seine Helfer.

Das ist ein Zeichen unserer Gemeinschaft in und mit der Kirche Jesus.

Helfer des Papstes und mitverantwortlich für die Katholische Kirche sind die **Kardinäle und Bischöfe**.



Die Weltkirche hat 2898 Diözesen (Bischofsbezirke).

Für diese Diözesen sorgen 4155 Diözesan-Bischöfe. Verantwortlich für die 1,4 Milliarden Christen

Diese Zahlen sind nicht fix. Sie können sich ändern :

Z.B. durch Eintritt in die Kirche, aber auch durch Austritt.

Auch ein Bischof braucht viele Helfer:

Helfer für die Bischöfe **sind Priester, Diakone, Seelsorgshelfer und Seelsorgshelferinnen, Religionslehrer.....**



Sie alle arbeiten in und für die Kirche. Sie alle sagen ihr JA zu Gottes Willen.

Ihr JA und ihre Bereitschaft, für die Menschen da zu sein, mit ihnen Messe zu feiern, Sakramente zu spenden, den Glauben weiterzugeben, Religion zu unterrichten und vieles mehr.

Die Menschen zu Jesus führen, ihnen helfen in der Gemeinschaft mit Jesus und in seiner Kirche zu leben.

Sie alle sind verbunden im Glauben, in der Treue zu Jesus, zum Papst und dem Bischof. So kann die Kirche eine Einheit und Gemeinschaft sein.



Wir alle sind WELTKIRCHE



Wie wird man Bischof?

Das haben wir z.B: jetzt in Wien erlebt.

Kardinal Erzbischof Schönborn hat dem Papst seinen Rücktritt angeboten. Mit 80 Jahren ist er von seiner Aufgabe als Bischof von Wien zurückgetreten. Der Papst hat den Rücktritt angenommen. Jetzt musste ein neuer Bischof gesucht und auch gefunden werden.

Der Wunsch von Kardinal Schönborn war:

Josef Grünwidl soll mein Nachfolger werden. Er war lange Zeit Pfarrer, kennt die Diözese, ist sehr verwurzelt in der Seelsorge.

Josef Grünwidl hat lange überlegt, auch im Gebet, hat um Klarheit für eine gute Entscheidung gebetet: Dasein für die Leute ja, aber Verwaltungsaufgaben.....das ist zu schwer. Aber viele Menschen aus seinen Pfarren, aus seinen Aufgabengebieten, Kardinal Schönborn und der Gesandte des Papstes in Österreich (Nuntius Erzbischof Pedro López Quintana).haben ihn immer wieder gebeten. Sie alle kennen seine Freundlichkeit, sein Verwurzelte sein im Glauben, sein Offensein für die Fragen und Nöte der Menschen.....das alles passt für die Aufgaben eines Bischofs. Und so hat Grünwidl nach langem Nachdenken dann doch JA gesagt. Mit dem Gedanken und Willen: Für euch bin ich Bischof (verantwortlich für die Diözese und alle Aufgaben) , aber mit euch bin ich Christ. Ein Christ, der wie alle Zeugnis gibt für seinen Glauben, sich sorgt um alle , für die er Verantwortung hat.



Bischofsweihe

Die Bischofsweihe war in Wien —für die Diözese Wien, aber

1. jede Diözese hat einen Bischof.
2. einige von uns haben sicher schon eine Bischofsweihe miterlebt
Z.B. vor 33 Jahren Weihe von Bischof Paul Iby in Eisenstadt.
In St.Pölten, Weihe von Weihbischof Anton Leichtfried,
In Kärnten Weihe von Bischof Josef Marketz.
In der Steiermark Weihe von Bischof Wilhelm Krautwaschl

3. dankenswerterweise konnten wir über ORF die Weihe von Bischof Josef Grünwidl miterleben.

Die Bischofsweihe war am 24. Jänner, dem Tag des heiligen Franz von Sales.



Zu diesem Datum - 24. Jänner 1993 - ist auch Bischof Iby zum Bischof geweiht worden:

Bischof von Eisenstadt, aber vor allem: Bischof für die Gehörlosen in Österreich.

Wir hoffen, beten und bitten, dass auch Bischof Grünwidl, ein „Franz von Sales“ = ein Helfer für die Gehörlosen wird.

Am Beginn der Feier wird das Ernennungsschreiben vorgelesen:

Papst Leo XIV., hat Josef Gründwidl zum Bischof ernannt.

Josef Grünwidl ist der 33. Erzbischof von Wien.

Am Beginn und während der Messe noch zweimal läutet die Pummerin.

In der Mitte vom Dom steht ein Taufbecken mit Weihwasser.

Erinnerung an die Taufe—wir alle sind getauft. Wir alle sind von Gott gerufen.

Dann beginnt die Feier der Weihe zum Bischof.



Kardinal Schönborn und viele Bischöfe aus Österreich beginnen die Feier der heiligen Messe. Beginn mit dem Versprechen und der Hoffnung: Wer glaubt, ist nie allein. Gott wird mit uns sein. ER schenkt Kraft für unser Leben. Glaube. Nach dem Tagesgebet und dem Evangelium beginnt die Feier der WEIHE.

Wir bitten und beten um die Kraft vom Heiligen Geist.

Kardinal Schönborn fragt Bischof Grünwidl: Bist du bereit, gemeinsam mit Priestern, Diakonen, Mitarbeitern für das Volk Gottes zu sorgen wie ein guter Vater?

Bist du bereit, wie ein guter Hirte für alle zu sorgen, die dir anvertraut sind?

Bist du bereit, zusammen mit dem Papst und den Bischöfen dich um Einheit in der Kirche zu bemühen?

Als Zeichen dieser Bereitschaft - ich will mein Leben ganz Gott und der Kirche schenken - liegt Bischof Grünwidl auf dem Boden.



Kardinal Schönborn und alle Bischöfe legen Grünwidl die Hände auf. Dazu läutet wieder die Pummerin = alle wissen lassen: Wir haben einen neuen Bischof.

Das Evangelium wird über den Kopf des Bischofs gehalten. Der Bischof soll die Botschaft Jesu allen Menschen verkünden (sagen).



Kardinal Schönborn betet das Weihegebet: Schenke dem Bischof, den du erwählt hast, die Kraft des Heiligen Geistes.

Für dieses Amt und diese Aufgabe wird der neue Bischof mit heiligem Öl (Chrisam) gesalbt.

Dann bekommt er die Zeichen seines bischöflichen Amtes:

Das Evangelium, den Bischofsring, die Bischofsmütze (die Mitra). Das Bischofskreuz und den Bischofsstab.



(Bischof Grünwidl wollte, diese Zeichen seines Amtes, seiner Aufgabe sollen einfach sein, nicht viel Schmuck).



Auf der Mitra sieben Flammen—die Kraft des Hl. Geistes.

Das Bischofskreuz wie das von Papst Franziskus. Mit dem Bild von Jesus, dem guten Hirten.

Der Bischofsstab = Aufgabe für den Hirten, für

die Menschen zu sorgen. Ring ist Zeichen der Treue.



Nach der Weihe zum Erzbischof feiert Bischof Grünwidl jetzt die heilige

Messe weiter. Zum Schluss beten alle Mitfeiernden ein Segensgebet für den neuen Erzbischof. Dann segnet der Bischof alle, die mitgefeiert haben (im Dom und beim Fernsehen).



© Alle Fotos auf dieser Seite: ED.Wien, Stefan Schönlaub

Hoffnung

Vom Dunkel ins Licht

Licht ist immer auch ein Zeichen der Hoffnung.

Wir bleiben nicht im Dunklen, nicht allein mit unseren Sorgen.

Gott ist immer mit uns, in Freude und in der Not.

LICHT: Im Advent zünden wir immer mehr Kerzen an, bis wir das Licht am Weihnachtsbaum anzünden.

LICHT: Ostern: in der Osternacht brennt vor der Kirche das Osterfeuer. An diesem Feuer wird die Osterkerze angezündet.

Wir gehen hinein in die dunkle Kirche. Das Licht der Osterkerze begleitet uns.

Wir zünden unsere Kerzen an am Licht der Osterkerze. Der Priester betet: „Jesus ist das Licht“. Wir antworten: Dank sei Gott.

Licht im Herzen macht unseren Glauben hell, macht unser Leben hell.

Licht ist notwendig in unserem Leben, in der Kirche und im täglichen Leben.

Gott hat am Beginn der Schöpfung gesagt: Es werde Licht – und es wurde Licht. Sonne, Mond und Sterne machen die Erde hell.

LICHT – das brauchen wir auch in unserem täglichen Leben.

Viele Erfindungen haben uns das Leben leichter gemacht – durch das LICHT:

Glühlampen machen unsere Räume hell.

Erfinder der Glühlampe soll Thomas Alva Edison 1879 gewesen sein. Aber auch andere Wissenschaftler werden als Erfinder des elektrischen Lichtes genannt.

Schaut mal auf eine Glühlampe.

Das steht nichts von den Erfindern geschrieben.

Aber: auf der Glühlampe ist geschrieben: **W**

Was meint das W?

W = WATT = ist das Einheitszeichen für die Leistung.

Elektrische Leistung gibt an, wie viel Energie ein Elektrogerät in einer bestimmten Zeit verbraucht oder umwandelt (z.B. Strom in Wärme oder Licht).

Woher kommt der Name WATT

Der kommt auch von einem Erfinder: JAMES WATT.



James Watt hätte heute seinen 290. Geburtstag

James Watt ist ein schottischer Erfinder.

Er wurde 1736 geboren.

Seine größte Leistung war die Verbesserung der Dampfmaschine.

Er entwickelte auch eine eiserne Presse. Mit ihr konnten Schriftstücke vervielfältigt werden

Diese Eiserne Presse war ein früher Vorläufer des Kopiergerätes.

Man verwendete sie, um tintenbeschriebene Dokumente zu kopieren. Man musste diese Dokumente nicht mehr mühsam mit der Hand abschreiben.



Auf den Glühlampen und an allen anderen Elektrogeräten steht z.B.WATT.

Energie wird mit WATT gemessen (das ist ein internationales Einheitssystem für Leistung (seit 1960).

Es erinnert an das Lebenswerk von Watt.



Licht—Unendlichkeit des Lichts

Seit Mitte Dezember leuchtet ein Unendlichkeitszeichen aus Licht von den Türmen der Votivkirche.

Unendlichkeitszeichen ist ein mathematisches Zeichen: ein liegender Achter.

So ein liegender Achter ist auf den Türmen der Votivkirche befestigt.

Er leuchtet weithin: von der Votivkirche bis zum Stephansplatz kann man es auch bei stärkerem Nebel sehen.



Die Künstlerin Billi Thanner hat diese Unendlichkeit des Lichts gemacht.

Sie hat vorher schon die Lichtleiter im Stephansdom gemacht.

Diese Achter-Schleife aus Licht soll die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen den Menschen, zwischen Vergangenheit und Zukunft zeigen. Die Lichtinstallation ist 28 x 6 Meter groß.

LICHT, weithin sichtbar, in verschiedenen Farben.

Licht, das weithin leuchtet, Licht, das uns Ruhe und Zeit zum Nachdenken schenkt.



Jubiläen - Geburtstage

Auch im Jahr 2026 gibt es einige Jubiläen

30 Jahre Weltcup-Rennen am Semmering



Jedes Jahr im Winter gibt es wichtige Schirennen am Semmering. Schon Ende des 19. Jahrhunderts gab es am Semmering Schirennen und Schisprung-Wettbewerbe. Pisten (mit 14 km beschneiten Pistenkilometern). Seit 1995 sind Weltcup-Rennen der Damen am Sommerung: Riesentorlauf

und Slalom.

Da gibt es immer viele interessierte Zuschauer.

50 Jahre Kreischberg

Ein anderes Schigebiet ist der Kreischberg in der Steiermark. Da gibt es 13 Lifte und 42 Pistenkilometer.

Auch hier waren Weltcupbewerbe, z.B. dreimal Weltmeisterschaften mit Snowboard- Weltcupbewerben.



150 Jahre

Liechtensteinklamm



Vor vielen Jahren waren wir bei den österr. Jugendwochen in der Liechtensteinklamm.

Gewaltig!

Bis zu 30 Metern tief, 1 km auf Wegen und Brücken durch die Klamm.



Vorbei an tiefen Wasserfällen. Mit einem neuen besonderen Erlebnis



© Gregorz H

Seit 2020: Eine Wendeltreppe, die 30 Meter in die Tiefe führt.

Die Liechtensteinklamm 1876 (vor 150 Jahren) erschlossen = begehbar gemacht): Fürst Johan II. Liechtenstein hat diesen Bau finanziell unterstützt. Deshalb der Name: Liechtensteinklamm.

Wiener Nachmarkt



Den Wiener Naschmarkt gibt es seit 110 Jahren. Er ist der bekannteste

Markt in Wien.

Hier sind 120 Marktstände und eine Markthalle. Man findet Angebote vom Wienerischen , Italienischen bis zum Indischen und Vietnamesischen: Obst ,Gemüse, Gewürze..... Ein buntes Bild.

3 Gebäude am Ring und etwas abseits vom Ring sind heuer **250 Jahre** alt .**Burgtheater** und **Albertina** (Kunstsammlung). **150** Jahr alt ist das **Hotel Sacher** .



Bunte Seiten

Neue Rätsel

4 Fehler im Bild



Was erzählt das Bild ?

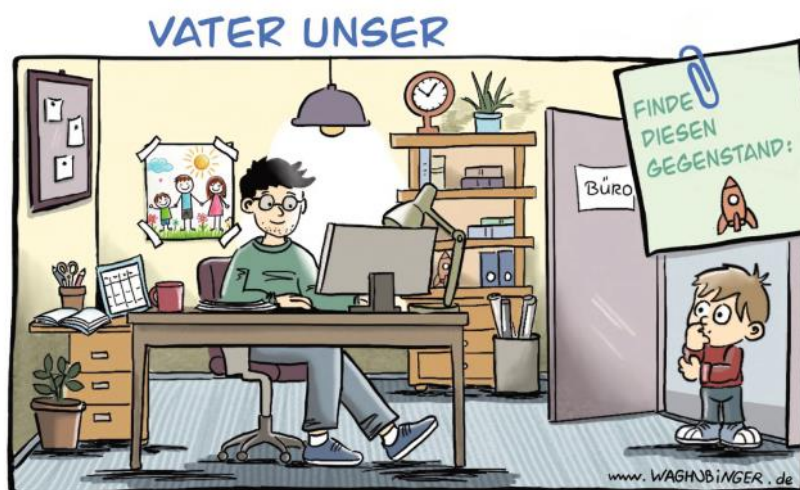
Es ist zur Zeit Jesu, deshalb passen vier Sachen nicht ins Bild. Wer findet sie?

Buchstaben—Chaos

Unten sind neun Wörter geschrieben. Finde sie in diesem Rätsel. Such die Wörter waagrecht, senkrecht oder diagonal.



AUFERSTEHUNG – EIERAUSPUSTEN – EIERFAERBEN
FRUEHLINGSKORB – KIRSCHBLUETE – OSTERGLOCKE
OSTERSONNTAG – OSTERSTRAUSS – SCHMETTERLINGE



Wer findet das Zeichen auf der Tafel auch im Bild?

Kannst du das Vaterunser beten?

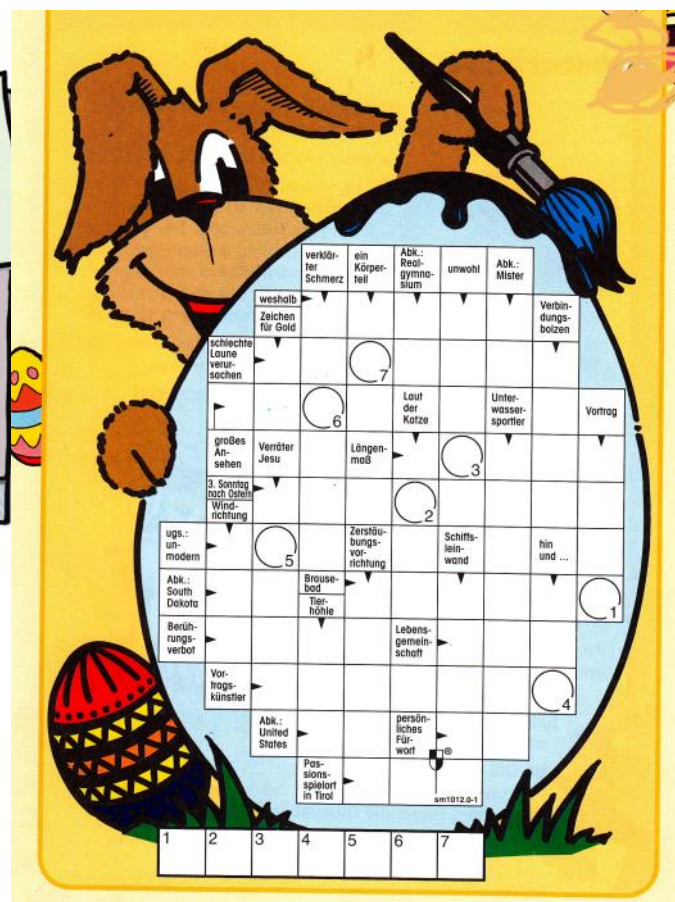
In dem Text fehlen einige Buchstaben.

Wenn du die fehlenden Buchstaben ordnest , bekommst du einen Glückwunsch.

VAT .. UNS .. IM ..IMMEL.....BR..

GIB U.S HEUTE UND ..ÜHRE.....

..NDERN ERLÖSE UNS.....



Osterei

Bitte, helft dem Osterhasen, das Rätsel zu lösen.

FROHE OSTERN

**Habt ihr
besser auf-
gepasst?**

Meine Schulkinder dürfen heute den Gottesdienst mitgestalten.

Ob sie die Apostel spielen, oder die römischen Soldaten, oder den Engel am Grab?

Österreichische Gehörlosenseelsorge

Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge

Gehörlosenwallfahrt - Österreich und Südtirol nach WILTEN / Innsbruck

Das Heilige Jahr ist vorbei – die Tore von den großen Kirchen in Rom und den Wallfahrtskirchen auf der ganzen Welt sind geschlossen.

Was bleibt vom Heiligen Jahr?

Unsere Hoffnung, unser Glaube, unsere Treue, unsere Gemeinschaft.

Das wollen wir miteinander erleben bei unserer Wallfahrt für Gesamtösterreich und Südtirol:

WOHIN: Wilten / Innsbruck

WANN: 17. Oktober 2026, 11 Uhr

WIE: fragt eure Seelsorger, lest bitte bei den Bundesländerberichten in diesem und im nächsten Salesboten und kommt! Kommt gemeinsam, kommt allein.....wir freuen uns aufs Wiedersehen.

Anmeldung bei euren Seelsorgern für eine gemeinsame Fahrt.

Bei Anmeldung:

NAME - Adresse - Mail und WhatsApp-Nummer

Wichtig für alle Privatfahrer!

Wer allein kommt:

Bitte UNBEDINGT anmelden fürs gemeinsame Mittagessen.

Anmeldung der Privatfahrer bei:

Manfred Pittracher bitte mit Mail:

seelsorge.gehoerlos@cnh.at

Meldeschluss ist 10. September.



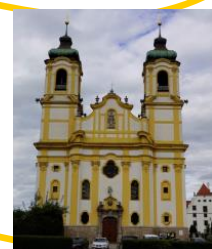
Wir freuen uns aufs Wiedersehen und gemeinsame Feiern.

So war's bei den früheren Wallfahrten, z.B.



und so soll's wieder werden.

Herzlich willkommen in der
Wallfahrtskirche
WILTEN /INNSBRUCK
in Tirol





Burgenland

Mag. Karl - Heinz Mück, 069919079003
Mag. Gabriele Leser, 0676880701555
 gabriele.leser@martinus.at

Homepage: www.martinus.at/gehoerlos

„Alle Jahre wieder ...“ – so beginnt ein bekanntes Weihnachtslied „... kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind“.



Wir haben uns am 13. Dezember getroffen. Vor der Messe gibt es ein nettes Bei-

sammensein.



Wir plaudern miteinander und tauschen Neuigkeiten aus. Wir freuen uns über die gute Mehlspeise (danke— Illona) und die Getränke.



Bei der Messe haben wir an unseren Weg durch den Advent gedacht Er führt uns zu

Jesus, zum Fest seiner Geburt, zum Weihnachtsfest.

Danke unserem Seelsorger Karl Heinz, dass er immer für uns da ist und mit uns feiert.



Beim Gottesdienst haben wir eine Kerze für Helga Kuttner angezündet und für sie gebetet. Im letzten Salesboten haben wir euch darüber informiert, dass sie gestorben ist.



Danke allen, die mitgefeiert und beim Lesen der Bibel geholfen haben.

Nach der Heiligen Messe sind wir noch lange im Gasthaus Nagltreiter gewesen. Wir haben uns immer viel zu erzählen.

Jetzt werden die Tage wieder länger, es wird wärmer und der Frühling wird bald wieder kommen. Das Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ hat eine zweite und eine dritte Strophe.



Im Lied steht, dass das Christuskind zu jedem Menschen kommt, alle Wege mit uns geht und uns segnet. So wünschen auch wir allen, die jetzt diese Seite lesen, Gottes Segen für alle Wege.

Gottes Segen auch auf dem Weg durch die Fastenzeit und zum Fest der Auferstehung Jesu.

Nächste Treffen:

Eisenstadt, Haus der Begegnung

Samstag 14.03.2026: 11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt. Nach der Heiligen Messe gemeinsames Mittagessen und gemütliches Zusammensein.

Samstag 13.06.2026: 11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt. Nach der Heiligen Messe gemeinsames Mittagessen und gemütliches Zusammensein.

Herzliche Grüße euch allen

Karl-Heinz, Gabi und Maria



Pfarre Wiesen, Regina Bauer



Kärnten

gehoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at

Seelsorger: Pfr. Staudacher
Mitarbeiterin **Claudia Sonnberger**
SMS oder WhatsApp 0676/9000814
Gehörlosenverband Kärnten
Dagmar Schnepf, Gerlinde Wrießnegger
verband@gehoerlos-ktn.at

Nach einem Winter mit Schnee und kalten Temperaturen freuen wir uns über den Frühling. Es gibt wieder mehr Tageslicht und wärmenden Sonnenschein. Auch die ersten Frühlingsblumen sind zu sehen.

Wir machen noch einen Blick zurück und berichten, was in den Wintermonaten bei uns los war.

Gottesdienst in der Don Bosco Kirche am 06. Dezember 2025

Am Nikolaustag haben wir unseren letzten Gottesdienst im alten Jahr gefeiert. Inhalt war die Geschichte vom heiligen Nikolaus. Dieser lebte vor sehr langer Zeit, im 4. Jahrhundert. Der heilige Nikolaus war ein Bischof. Er hat vielen Menschen aus großer Not geholfen und er hat auch gerne geteilt.

In den Fürbitten haben wir um Licht, Frieden, Zuversicht, Glauben und Geborgenheit gebeten.



Nikolausbesuche rund um den Nikolaustag (Bericht von Dagmar)



Eine Nikolausfahrt durfte auch diesmal nicht fehlen, wir haben nur wenige gehörlose Personen im Altersheim, Pflegeheim,



betreutes Wohnen, usw. besuchen können. Doch die strahlenden Gesichter dieser Personen machten den Nikolaus sehr froh. Eine Sozialarbeiterin und Gebärdensprachdol-

metsch-Studentin begleiteten den Nikolaus, es war auch für die beiden hörenden Begleiterinnen eine sehr



berührende Zeit. Für den gehörlosen Nikolaus war es schön, zu erfahren, was das Umfeld gesprochen hat. Ein Beispiel: „Ach, die kann ja die Gebärdensprache! Die kann ja doch plaudern!“ Sehr, sehr

ergreifend, aber auch traurig!!

Ein großes Dankeschön an die Pfarre Don Bosco, Pfarrer Miggisch, für das Ausleihen des Nikolo-Kostüms.

Jahresabschlussfeier des Gehörlosenverbandes (Bericht von Dagmar)



Eine Veranstaltung, die Jahr für Jahr durchgeführt werden muss! Sie gehört einfach dazu, die Feier mit den vielen Ehrengästen, wo wir vieles sagen können.

Schön war es auch, dass unsere acht Student:innen der FH Kärnten vom Studienfach DÖGS (Dolmetschen-Österreichische Gebärdensprache:Deutsch) sich in unserer Sprache vor allen Besuchern vorstellen konnten. Auch die Theatergruppe Thow&Show konnten wir begrüßen, sie zeigten zwei kurze Stücke, die uns zum Lachen brachten! Einfach großartig die-



alle Mitglieder ein

malte Kürbis-Marmelade. Diese Geste kam sehr gut an, so wie sich alle gefreut hatten, das war ein schönes Geschenk! Danke an die Marmelade-Köchin!

se gehörlose Gruppe!
Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Nikolaus mit seinem kleinen Begleiter, dem Krampus. Sie verteilten an Glas selbstge-



Jahresabschlussfeier

Adventfeier in der Pfarrküche der Don Bosco Kirche am 21.12.2025

Am 4. Adventsonntag haben wir uns zu einer gemeinsamen Adventfeier bei Kaffee und Weihnachtskekse in der Pfarrküche getroffen. Ein entspanntes vorweihnachtliches Zusammensein. Es wurde entspannt geplaudert und dabei auch Informationen ausgetauscht und besprochen.



Gottesdienst in der Don Bosco Kirche am 24.01.2026

Der Jänner war nass und kalt. Immer wieder hat es geschneit und manchmal gab es auch gefrierenden Regen. Auch am Samstag Ende Jänner, an dem wir unseren ersten Gottesdienst im Neuen Jahr gefeiert haben. Der Inhalt war: Was ist, was sind meine Aufgaben auf dieser Welt? Wenn wir das herausfinden, dann hat unser Leben ein Ziel. Gott hilft uns dabei. Danach haben wir uns in der angenehm warmen Pfarrküche bei Kaffee und Kuchen zusammengesetzt.



Geburtstage

März: Anna Ressman 70J., Karl Glantschnig 75J.

April: Richard Marczinecz 60J.

Mai: Franz Gatterer 65J.

Juni: Emil Krakolinig 85J., Peter Blaschitz 80J.



Verstorbene

Am 21.11. verließ uns Marianne Blaschitz im 79. Lebensjahr. Wir werden ihr Lachen vermissen!

Dem Ehemann Peter und den Kindern mit Familien wünschen wir viel Kraft.

Die nächsten Termine:

Palmsegnung

Samstag, 28.03.2026 um 13 Uhr in der Don Bosco Kirche Klagenfurt

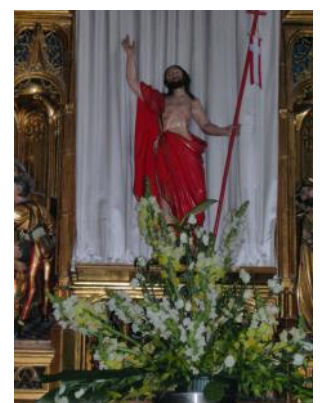
Speisensegnung

Samstag, 04.04.2026 um 11 Uhr im Gehörlosenverband Klagenfurt



(Terminänderungen sind immer möglich)

Wir wünschen euch noch eine schöne Frühlingszeit und ein frohes Osterfest.



Pfarrer Staudacher und Claudia Dagmar und Gerlinde



Niederösterreich

Pfr. Mag. Gerhard Gruber,
3321 Stephanshart, Dorfplatz 3
Tel: 07479/7246
Mail: pfarramt.stephanshart@aon.at
Mag. Friedrich Mikesch
3943 Schrems, Pfarrgasse 1,
Tel: 066475144625
Mail: friedrich.mikesch@gmail.com
Bärbel Maria Bauer
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
M +43 676 826688261 E b.bauer@dsp.at



Foto J. Sanftl

Bärbel Bauer arbeitet seit 1. September 2025 10 Stunden in der Gehörlosenseelsorge. Sie arbeitet in Pflegezentren, im Krankenhaus, in der Justizanstalt und in Pfarren.

Im Advent haben wir Messe gefeiert in Amstetten und Horn und St. Pölten

23. November: Messe mit Adventkranzweihe in **Amstetten**. Danke, dass ihr eure Adventkränze mitgebracht und gut mitgefeiert habt. Dann waren wir noch lange bei der Jause beisammen. Die Schwestern sorgen immer gut und mit viel Liebe für uns.



Heute waren wir alle im Gehörlosenseelsorge in St. Pölten! Es war schöne Messe!

Am **7. Dezember** waren wir in **St. Pölten**: Pfr. Mikesch hat mit uns Messe gefeiert und unsere Adventkränze gesegnet. Dann waren wir noch lange beisammen. Es war eine schöne Gemeinschaft.

20. Dezember: Der **Waldviertler Gehörlosenver-**



ein hat heuer die Weihnachtsfeier in **Schwarzenau** gefeiert. Sehr viele sind zur Feier und zur Messe gekommen und haben gut mitgefeiert. Die Gemeinschaft im Gasthaus in Schwarzenau war super. Die große Torte hat allen gut geschmeckt. Danke an Silvia und dem Vorstand für



alle Mühe

Wir haben das neue Jahr – 2026 – begonnen in **St. Pölten am 4. Jänner.**



Wir haben das Fest **DREIKÖNIG** gefeiert. Leider waren heuer keine Sternsinger bei uns. Danke an Andrea und Philipp fürs Helfen bei der Messe.



Amstetten, 25. Jänner



Einen Tag nach dem Fest von unserem Schutzheiligen Franz von Sales waren wir in Amstetten.

Danke allen, die treu immer wieder kommen.

Mithelfen, fotografieren,

lesen.....

Leider waren diesmal weniger da.

Am Tag vorher war eine Führung in St. Pölten. Das war eine schlechte Terminplanung, leider.

Aber es war eine schöne Messe und dann ein nettes Beisammen sein.

Wir freuen uns über euer Kommen und Mitfeiern.

Einige Termine gab es auch mit Bärbel Bauer. Sie schreibt davon

Führung durch die Ausstellung am Dom

Am 24. Jänner 2026, dem Namenstag des Heiligen Franz von Sales, war eine Spezial-Führung in Gebärdensprache durch die Ausstellung „Hölle & Heilige Nacht - das St. Pöltner Krippenspiel“ Kurator Maximilian Zach und Bärbel Bauer zeigten wie früher mit Stabpuppen das Weihnachtsgeschehen gezeigt wurde. Der Höhepunkt war der abschließende Besuch der barocken Stiftsbibliothek.

„Im Advent leuchtet die Hoffnung wie ein Stern in dunkler Nacht“....

zu diesem Thema war in den Räumen der ehemaligen Gehörlosenschule St. Pölten ein Treffen. Die adventliche Stimmung war



© Museum am Dom



© GHS St. Pölten

für alle spürbar.

Es gab auch eine Besichtigung des neuen Büros von Bärbel Bauer.

Not Alone

Gemeinsam mit Bärbel Bauer besuchte am 28.11.2025 eine Gruppe das Theaterstück „NOT ALONE“.

Es war eine spannenden Geschichte über Glaubenssätze und der Kraft damit nicht allein zu sein.

Deaf Performer gebärdeten die vom großen Chor gesungenen Texte. Die Vorführung war für gehörlose und hörende BesucherInnen ein einzigartiges Erlebnis.



© GHS St.P.

Nacht der 1000 Lichter im Stift Göttweig

Bei der „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. Oktober 2025 wurde im Stift Göttweig dieses Jahr erstmalig vom Jugendhaus Stift Gött-



© Julia Sanftl

weig und der Gehörlosenseelsorge eine Führung in Gebärdensprache angeboten.

Viele Interessierte aus ganz Niederösterreich und Wien waren dabei.

Ein Highlight war der Abschluss in der Erentrudiskapelle: Gemeinsam haben wir ein Friedenslied aus Taizé gebärdet und jeder konnte eine Kerze entzünden.

Es waren sich alle einig: Es war ein wunderschöner Abend.

Vorschau:

Veranstaltungen:

In der Langen Nacht der Kirchen wird es am 29. Mai 2026 ein besonderes Angebot in Gebärdensprache geben. Genaue Infos kommen später.

Unsere Verstorbenen

Ernst Raspotnik ist am 5. November 2025 gestorben. Er war 79 Jahre alt. Sein Tod kam für uns alle überraschend. Ernst wird sich freuen, jetzt für immer bei seiner Frau sein zu können. Ernst war immer bei unseren Gottesdiensten in Amstetten. Wir denken an ihn und beten für ihn.



NEUE TERMINE

Wir freuen uns auf unsere Treffen bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Ihr seid immer alle herzlich eingeladen.

Amstetten, Rathausstraße, Klosterkirche, 15 Uhr:

29. März: Palmweihe

21. Juni

Horn / Mühlfeld: 21. März, 15 Uhr

Nächste Messe dann erst im September

Krems, St.Paul, 15 Uhr: 17. Mai

St.Pölten, Hippolythaus, Eybnerstraße 5, 15 Uhr:

31.Mai

Es ist schön, wenn ihr bei der Langen Nacht dabei sein wollt, kommt aber bitte auch zur heiligen Messe.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch allen.

Wir wünschen euch eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes gesegnetes Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu.

Gerhard Gruber, Fritz Mikesch, Bärbel Bauer und Maria

NÖ/Erzdiözese Wien

P.Alfred Zainzinger OSST, Dr.Maria Schwendenwein
Gehörlosenseelsorge Wien 1010, Stephansplatz 6
Tel: 01/51 552 3308 Fax: 01/51 552 2745

Unser letztes Treffen und heilige Messe war am 8. Dezember.



Wir haben mit P.Alfred heilige Messe gefeiert.

Haben überlegt, wie wir uns im Advent auf das Kommen Jesu vorbereiten können.

Nach der heiligen Messe waren wir noch lange beisam-



men bei einer guten Jause und mit viel Plaudern.

Wir haben uns erinnert:

Sehr oft haben wir am 8. Dezember heilige Messe gefeiert: Im alten und im neuen Bildungshaus, manchmal auch mit Schülern vom BIG mit einem Theaterstück. DAS ist vorbei.

Wir werden für den Dezember einen anderen Termin finden und miteinander Advent und Messe feiern.

NEUE TERMINE

Niederkreuzstetten

6.Juni, 14 Uhr, Pfarrkirche

Wr.Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard, Domplatz 1

Samstag, 16.Mai, 15 Uhr

Euch allen eine gute Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern und ein frohes, gesegnetes Osterfest,

Mit lieben Grüßen

Pater Alfred und Maria



Oberösterreich

Monika Ullmann

Kapuzinerstr. 84 - 4020 Linz.

monika.ullmann@dioezese-linz.at

Tel.: 0676 8776 3536. www.dioezese-linz.at/gehoerlosenseelsorge

Br. Franz Wenigwieser- Tel.: 0676 8776 5595. franz-wenigwieser@dioezese-linz.at

Am Sonntag, den 19. Oktober war in der Kirche in Schärding die Integrationsmesse. Es war sehr schön, 15 Gehörlose kamen zur Messe und wir feierten gemeinsam mit Hrn. Pfarrer Mag. Bachleitner. Fr. Renate Schander übersetzte die Messe und Predigt. Herzlichen Dank an Obmann Stefan Zellinger



für die Organisation der Mitfahrgelegenheit und an Fr. Renate Schander für die Übersetzung. Auch ein herzliches Danke an Hrn. Pfarrer Mag. Bachleitner für die Einladung zur Integrationsmesse. Anschließend gingen wir ins Gasthaus und plauderten.



Bei den Weihnachtsfeiern gestaltete ich die Wortgottesfeier am Samstag, 29. November, in Ried, im Gasthaus (auf Wunsch des Obmanns, seinen Vorständen und den Gehörlosen),

weil es in der Kirche viel zu kalt war.

Zuerst war die Weihnachtsfeier, nach dem Essen feierten wir gemeinsam die Wortgottesfeier. Anschließend musste ich nach Linz, in die Kirche St. Josef zur Adventkranzsegnung, fahren. Bei der Adventkranzsegnung feierten wir gemeinsam mit den Pfarrassistentinnen Uschi und Doris.



Bei den LGKS war die Weihnachtsfeier am Samstag, 13. Dezember, im Volksheim Ebelsberg. Hr. Obmann Traxler hielt eine sehr schöne Rede und ich feierte mit den Gehörlosen die Wort-

gottesfeier.

Es wurden auch mehrere Gehörlose für ihre langjährige Mitgliedschaft sowie Mitarbeit geehrt.

In der St. Anna Kirche in Steyr feierten wir die Wortgottesfeier. 30 Gehörlose kamen zur Kirche, worüber ich mich sehr freute. Der neugewählte Obmann, Hr. Franz Hofer, bedank-



te sich bei mir für die gute Zusammenarbeit im Verein. Wir hatten schöne Stunden bei den Wanderungen und in verschiedenen Bereichen. Der Obmann bat mich um den Segen für die „neuen Vorstände“. Ich gab ihnen das Kreuz

auf die Stirn.

Nicht zu vergessen ist der ehemalige Obmann Hr. Thomas Nussbaumer, Hr. Schmalzer, Jürgen Weidinger und andere Personen (hoffentlich habe ich niemanden vergessen) bei denen ich mich für die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt bedankte.

Zum Schluss möchte ich an die Obmänner Hrn. Zellinger, Hrn. Traxler und Hrn. Hofer ein Dankeschön für die Einladungen aussprechen. Wir haben auch mit den Gehörlosen schöne und lustige Stunden verbracht.

Gilbert Mathie



Weihnachten im Salzkammergut:

Herzlichen Dank an Pfarrer Part für die liebevolle Gestaltung



der Gottesdienste, an Brigitte Maurerbauer fürs Übersetzen und an alle Gehörlosen, die die Gottesdienste mitgefeiert haben! Es gab eine Adventkranz-

segnung, die Kindermette zu Weihnachten und den Sternsinger - Gottesdienst am 6. Jänner. Bei der Kindermette haben die Ministranten ein Lied gebärdet und mit Tüchern getanzt.

Die Weihnachtsfeier vom Verein hat wieder mit dem Gottesdienst in der Kirche begonnen. Die Gehörlosen haben sich gefreut, dass Pfarrer Helmut Part am Nachmittag beim Vereinstreffen auch noch dabei war.

Weihnachtsfeier mit dem Mühlviertler Verein:

Wir haben leider keinen Bericht bekommen. Es gibt aber auf der Homepage nette Fotos!

Weihnachtsgottesdienst im Altenheim in Linz:



Wir haben wieder einen Gottesdienst im Altenheim der Kreuzschwestern gefeiert. Es war eine schöne Einstimmung auf Weihnachten. Anschließend gab es

Punsch und Kekse. Danke, Sr. Elisa, für die Organisation.

Rorate:

Im **Advent** gab es jeden Donnerstag um 18 Uhr einen Gottesdienst in Urfahr mit Kerzenlicht. Die Stimmung war sehr schön.

Sternsingen:



Wir waren wieder Sternsingen in Gebärdensprache. Wir haben Gehörlose und Hörende besucht und waren auch in vielen Geschäften. Es hat uns wieder viel Spaß gemacht. Die Sterngebärder:innen dieses Jahr

waren: Maria Melzer, Rosa Huemer, Edith Lehermayr, Marion Kolnberger, Br. Franz und Monika Ullmann.

Franz von Sales Gottesdienst:



Wir haben wieder unseren Schutzheiligen gefeiert. Die Firmlinge der Michael Reitter Schule waren auch dabei. Anschließend war der Krap-

fensonntag.

Wallfahrt und Reise:

Österreichische Wallfahrt nach Tirol (Innsbruck Wilten) vom 16. bis 17. Oktober 2026:

Wir reisen am Freitag mit dem Zug an und übernachten in Innsbruck. Genaue Information und Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der Feier des Weißen Sonntags.

Reise nach Deutschland mit Br. Franz: 6. - 11. September 2026:

Die Reise für Hörende und Gehörlose führt nach Deutschland, nach Baden Württemberg. Wir schauen uns Bilder des Priesters Sieger Köder an. Genaue Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung gibt es am Weißen Sonntag.

Geburtstage:

März: Erna Stingl, Josef Steinhögl, Brigitte Haslhofer, Heinrich Windischhofer

April: Ludwig Auer

Mai: Gertraud Rachbauer, Johann Eckerstorfer, Stefanie Windischhofer, Anna Schwarz-



bauer, Winfried Etz, Anna Würflinger, Franz Genzecker
Juni: Alois Wohlschlager, Anton Heidegger

Verstorben: Bischof Maximilian Aichern

Bischof Maximilian Aichern war 23 Jahr lang Bischof der Diözese Linz. Er hat viele Gehörlose gefirmt.

Am 31. Jänner 2026 ist er im 94. Lebensjahr gestorben.

Das Requiem (Totenmesse) war am 7. Februar. Wurde auch in Gebärde übertragen. So konnten wir mitfeiern und beten.



Firmung 2000

Neue Termine:

Pfarrkirche Urfahr St. Josef:

Alle Sonntage in der Fastenzeit jeweils um 9:30 Uhr

So, 29.03.2026, 9:30 Uhr, Palmsonntag, Hl. Messe m. Kirchenchor

Sa, 04.04.2026, 20:30 Uhr, Karsamstag, Auferstehungsfeier - Hl. Messe

So, 05.04.2026, 9:30 Uhr, Ostersonntag, Festgottesdienst

So, 19.04.2026, 9:30 Uhr, Feier zum Weißen Sonntag, Hl. Messe mit Br. Franz Wenigwieser u. Gebärdenchor

anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
Sa, 25.04.2026, 10:00 Uhr, Feier der Erstkommunion

So, 10.05.2026, 9:30 Uhr, Muttertag – Hl. Messe

So, 24.05.2026, 9:30 Uhr, Pfingstsonntag, Hl. Messe

Fr, 29.05.2026, 19:00 Uhr, Lange Nacht der Kirchen

So, 14.06.2026, 10:00 Uhr, Junia-Fest, Hl. Messe mit Bischof Manfred Scheuer, + Gebärdenchor
unter der Eisenbahnbrücke (Urfahrner-Seite), anschl. Fröh-schoppen

Fr, 19.06.2026, 16:00 Uhr, Feier der Firmung mit Bischof Manfred Scheuer

Pfarrkirche Schwanenstadt:

Gottesdienste jede Woche auf YouTube.

Sa 14.03.2026, 18:30 Uhr, Hl. Messe

Sa 21.03.2026, 18:30 Uhr, Hl. Messe

Sa 28.03.2026, 18:30 Uhr, Hl. Messe zum Palmsonntag

So 05.04.2026, 09:30 Uhr Ostersonntag. Hl. Messe

Sa 11.04.2026, 19:00 Uhr Hl. Messe

Sa 25.04.2026, 19:00 Uhr Hl. Messe

Sa 09.05.2026, 19:00 Uhr, Sendungsfeier der Firmlinge

Sa 16.05.2026, 19:00 Uhr, Hl. Messe

Sa 30.05.2026, 19:00 Uhr, Hl. Messe

So 07.06.2026, 09:30 Uhr, Hl. Messe

Sa 13.06.2026, 19:00 Uhr, Hl. Messe

Sa 20.06.2026, 19:00 Uhr, Hl. Messe



Altenheim in Linz bei den Kreuzschwestern:

Mittwoch, 18. März um 14:30 Uhr: Kreuzwegandacht

Mittwoch, 13. Mai um 14:30 Uhr: Maiandacht

Eine gute Osterzeit wünscht Monika und ihr Team.



Salzburg

Salzburger Gehörlosenverein
Schopperstraße 21
5020 Salzburg
E-Mail: satav@gehoerlose-salzburg.at
Web: www.salzburger-gehoerlosenverein.at
Mobil: 0677 644 115 70 nur SMS oder WhatsApp

Endlich haben wir wieder einen Gehörlosenseelsorger. Er heißt **Thomas Winkler** und ist noch in Ausbildung zum Priester.

Am Samstag, 13. Dezember hat Diakon Thomas Winkler mit uns Wortgottesdienst gefeiert.



Die Feier war im Gemeinschaftsraum im Gehörlosenzentrum Salzburg. Es war ein schönes gemeinsames Fest. Gott hat uns eingeladen gemeinsam zu feiern. Wir haben die Lesung und Fürbitten gebärdet.

Dolmetscherin Sonja Schöffner hat geholfen, damit wir Thomas Winkler gut verstehen. Er hat auch selber gebärdet. Wir haben uns sehr gefreut.

Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

April: Höhenwarter Karl (60)
Mai: Dittrich Anna-Elisabeth (70)
Juni: Ratovsky Berta (80)
Noll Brigitte (70)
Schorn Eva (50)



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Adolf Steiner
20.4.1943 - 13.11.2025



Peter-Josef Mair
1.5.1948 - 7.10.2025

Guter Gott, gib ihnen
die ewige Ruhe

Gottesdienst mit Gebärdendolmetsch im Salzburger Dom

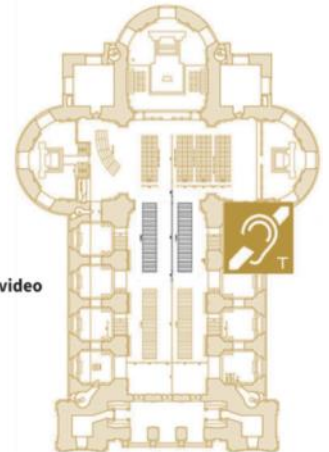
Termin: 22. März 2026. 10 Uhr



Die Dolmetscher*innen befinden sich ganz vorne links.

Alle Gottesdienste können auch über Live-Stream mitgefeiert werden:
<https://www.salzburger-dom.at/live/live-video>

Induktive Höranlage im Dom
bitte nehmen Sie im gekennzeichneten Sektor Platz



Veranstaltungen des Salzburger Gehörlosenvereins:

Muttertag, am Samstag, 16. Mai ab 14 Uhr im Gehörlosenzentrum Salzburg.

Sonnwendfeier, am Samstag, 20. Juni beim Vereinshaus Bergfriede.

Sommerausklang am Berg, am Samstag, 5. September beim Vereinshaus Bergfriede.

Der Gehörlosenverband lädt ein zum Spielenachmittag im Gehörlosenzentrum Salzburg:

Freitag, 8. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 11. September und 6. November

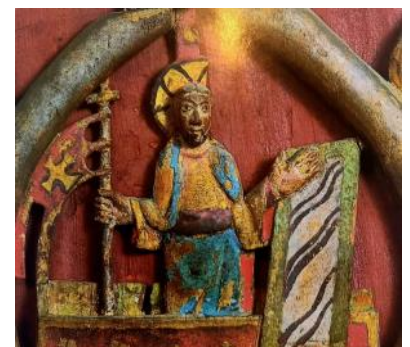
Bitte vor der Veranstaltung auf der Homepage schauen, ob es zu Änderungen kommt:

Salzburger Gehörlosenverein: www.salzburg-gehoerlosenverein.at

Salzburger Gehörlosenverband: www.gehoerlose-salzburg.at/

Veranstaltungen des **Pongauer Gehörlosenvereins:**
www.pongauer-gehoerlosenverein.at

Herzliche Grüße und beste Wünsche für eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest!
Maria Ursula Wintersteller





Steiermark

Ewald Mussi
Pfarrhof Wildon
Oberer Markt 79
8410 Wildon
Fax: 03182/3224-17
Handy: 0676/87426666
Mail: ewald.mussi@graz-seckau.at



Ganz bewusst haben wir den Advent begonnen um uns auf die Geburt von Jesus vorzubereiten. Jesus ist das Licht der Welt.



Im Herbst haben wir in Graz noch zwei Gottesdienste gefeiert. Im November war unser Verstorbenen-gedenken. Diesen Gottesdienst feiern wir besonders für unsere Verstorbenen des letzten Jahres.



Am Samstag vor dem ersten Advent feierten wir Gottesdienst mit Adventkranz- und Kerzen-segnung. Weil es nicht so einfach ist mit Straßenbahn oder zu Fuß den Kranz mitzunehmen haben einige Kerzen oder Zweige mitgebracht, die wir dann gesegnet haben.



Im Jänner feierten wir das Fest Taufe des Herrn. Dabei haben wir an unsere eigene Taufe gedacht.

Leider ist an diesem Tag unsere Dolmetscherin kurzfristig krank geworden. Aber mit Hilfe von Frau Pessl und Frau Pirker konnten wir trotzdem schön feiern. Frau Pirker hat die Texte für die Messe in Gebärdensprache vorgetragen, Frau Pessl die Lesung, Fürbitten, Heilig und Vater unser.

So konnten wir auch ohne Dolmetsch schön feiern. Im Anschluss sind wir immer zusammengesessen und haben miteinander geplaudert.



Im Herbst werden wir zur **Wallfahrt nach Tirol** fahren. Ihr bekommt dann einen Brief von mir, wie ihr euch anmelden könnt.
(Lest bitte auch auf der Seite 12)

Verstorben

Die Mutter von Franz Lueger hat uns verständigt:

Ihr Sohn - **Franz Lueger** - ist am 7. März 2024 gestorben.

Franz war gern im Gehörlosenverein Bruck/Mur. Er hat sich auch immer über den Salesboten gefreut. Wir beten für Franz Lueger: Gott, schenk ihm die ewige Ruhe.



An dieser Stelle habe ich eine Bitte. Wenn Sie wünschen, dass wir Informationen über einen Todesfall, eine Taufe oder Hochzeit oder ein anderes Jubiläum im Salesboten abdrucken, dann bitte ich Sie, mir eine kurze Beschreibung und ein Foto, eventuell auch den Partezettel zu schicken. Sonst kann es leider passieren, dass ich es nicht erfahre und es nicht im Salesboten ist.

Neue Termine

Graz

!!! 28.3.2026 Palmgottesdienst
11.4.2026 Ostergottesdienst
9.5.2026
13.6.2026



Gröbming um 13.30 Uhr

29.3.2026 Palmgottesdienst

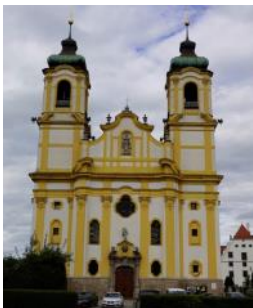
Wildon um 11.00 Uhr

4.7.2026

Ich wünsche euch / Ihnen eine gute Fastenzeit und gesegnete Ostern!

Euer Gehörlosenseelsorger Ewald Mussi

TIROL



Ankündigung: Österreichische Gehörlosenwallfahrt
Heuer haben wir wieder die **Österreichische Gehörlosenwallfahrt**. Diesmal ist sie bei uns in **Tirol** – und zwar in **Innsbruck**. Die **Wallfahrtsmesse** feiern wir am **Sa. 17. Oktober 2026 um 11⁰⁰ Uhr** in der **Basilika** („Mariä Empfängnis“) in **Wilten** (Innsbruck).

Wir freuen uns, dass viele Gehörlose aus ganz Österreich und Südtirol zu uns kommen. Anschließend essen wir im Gasthof „Bierstindl“.

Ich bitte euch um Anmeldung! Mail: seelsorge.gehoerlos@cnh.at – oder WhatsApp: 0650-6352948. Anmeldung bis zum 10. September! Anreise selber: mit Auto oder Zug/Bus!



Tirol

Markus Osanna

Tel. / WhatsApp: 0676 8730-3502

Markus.Osanna@dibk.at

Fax 0512 2230 4388

Büro: 6020 IBK;

Riedgasse9 (Parterre)

Ehrenamtlicher Mitarbeiter und kirchlicher Dolmetscher

Manfred Pitttracher

seelsorge.gehoerlos@cnh.at

Unsere Gottesdienste:



Am Sa., 29. November 2025 war in **Lienz** in der Pfarrkirche zur „Heiligen Familie“ die 1. Advent-Messe. Pater Josef hat mit uns diesen Gottesdienst gefeiert. Thema vom 1. Advent ist immer die „Wachsamkeit“ (konzentriert sein, aufpassen, was fällt auf? das Gewissen spüren). Pater Josef hat von der Wachsamkeit zu unseren Mitmenschen gesprochen: Fällt mir auf, ob ein Mensch glücklich oder traurig ist? Fällt mir auf, ob ein Mensch Hilfe braucht?



Danach haben wir im Gasthaus gegessen und gefeiert. Obfrau Regina hat eine selbst erfundene Adventgeschichte erzählt: „Die

vier Lichter im Wald“. Da ist eine Familie mit 4 Kindern, die alle ein gutes Herz haben. Das jüngste Kind ist gehörlos. Sie helfen den verletzten Tieren im Wald. Die Mutter sagt zu den Kindern: „Ihr seid unser größtes Licht.“ Eine schöne Geschichte!



In **Wörgl** war am Sa., 6. Dezember, die Nikolaus-Messe. Pfarrer Christian Hauser hat mit uns diesen Gottes-

dienst gefeiert. Manfred durfte predigen: Dass die Leitung einer Gemeinde kein Herrschen, sondern ein Dienen ist! (So hat es auch Bischof Nikolaus gezeigt.) Anschließend haben wir im Gasthaus gegessen und gefeiert.



Bischof Hermann Glettler hat am Sa., 20. Dezember, in der Franziskuskirche in **Hall-Schönegg** mit uns den Advent-Gottesdienst gefeiert. Manfred hat gedolmetscht. Leider hat die Technik nicht funktioniert. So konnten wir keine Bilder zeigen. Aber der Bischof hat schön gesprochen: Dass König Ahas zu wenig Vertrauen zu Gott hatte (Lesung). Und dass Josef der Engelsbotschaft gefolgt ist (Evangelium). Dann hat der Gehörlosenverein Innsbruck in das Gasthaus in Mils eingeladen. Ungefähr 170 Personen sind ins Gasthaus gekommen. Nach dem Mittagessen gab es einige Ansprachen. Frau Gerlinde Paris hat eine schöne Geschichte erzählt: „Der verschwundene Weihnachtsstern in Innsbruck – mit Mira“. Eine Gruppe von Ver-



einsfunktionären und Kindern haben dann das Lied „Stille Nacht“ gebärdet.

(Den genauen Bericht findet ihr auf der Homepage vom Gehörlosenverein Innsbruck.)

Andere Veranstaltungen:

Am Dienstag, den 25.11.2025, war das Seniorentreffen. Davor gab es ein kleines Treffen, um traditionelle **Adventkränze zu basteln**. Es ist schön, wenn wir die Adventkränze selber basteln.

(Den genauen Bericht findet ihr auf der Homepage vom Gehörlosenverein Innsbruck.)

Am 16.11.2025 organisiert der Gehörlosenverband Tirol ein Theaterstück in Hall. Das Stück heißt „Der Meisterdieb“. Zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen sind dabei. So können alle das Stück gut verstehen.



(Genauer Bericht: *Homepage Gehörlosenverband Tirol*)

Geburtstage:

Zwischen 15. März und 15. Juni 2026 werden folgende Gehörlose einen runden (40, 50, 60, ...) oder halbrunden (65, 75, ...) Geburtstag feiern:

März: Ernst Schmid (80);

Apr.: Kurt Rieser (65), Marianne Schwanninger (75), Franz Dietl (90);

Mai: Heinrich Troger (70), Renate Penz (70);

Juni: Monika Apperl (65), Brandimir Dukic (65);

Wir wünschen euch noch viele gesunde Jahre und Gottes reichen Segen!



Verstorben:

Herr **Hubert Oberlechner** ist am 19. November 2025 verstorben.

Hubert ist am 15.02.1931 geboren. Er hat die Schule in Mils besucht. Mit 28 hat er Eva geheiratet. Sie haben 3 Bu-

ben bekommen. Beruflich hat er bei einem Zimmermann in Hall gearbeitet. Hubert war viele Jahre treues Mitglied im Verein. Er hat fleißig die Gehörlosenmessen besucht und war sehr gerne bei den Reisen und Ausflügen dabei. 1992 ist seine Eva verstorben. Als Witwer war er auch bei Reisen mit Hörenden dabei. Er wollte viel von der Welt sehen. So war er auch in Israel und Afrika – und in den verschiedensten europäischen Ländern und hat viele Fotos gemacht. Die letzte Zeit war für ihn etwas beschwerlich und im November 2025 ist er verstorben.

Am 2. Dez. war dann in der Hauskapelle vom Altenheim „Knappenanger“ in Schwaz die Verabschiedung. Diese Verabschiedung hat Altpfarrer Theurl sehr schön gemacht. Anschließend war die Beisetzung am Grab.

Wir bitten Gott, dass ER Hubert die ewige Freude bei IHM im Himmel schenkt.

Gottesdienste:

- 7. 3. 13:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)
 - 21. 3. 11:00 h: Lienz (Krankenhauskapelle?)
 - 11. 4. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)
 - 2. 5. 11:00 h: Ort? (Wallfahrt)
 - 9. 5. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)
 - 6. 6. 13:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)
 - 13. 6. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)
 - 20. 6. 11:00 h: Lienz (Krankenhauskapelle?)
- Kurzfristige Änderungen werden im ORF-Teletext, Seite 774 bekannt gegeben
- Bericht von Manfred Pittracher
- Ich wünsche euch ein frohes Osterfest (Auferstehungsfest) und einen schönen Frühling!
- Herzliche Grüße! Markus Ossanna (Koordinator) und





Südtirol

P. Lorenz Staud OFM

I-39052 Kaltern, Rottenburgplatz 3
lorenz.staud@franziskaner.at

Benedikt Gasser

Gehörlosenverband Sektion Bozen
Gallileistraße 4A, 39100 Bozen



Die **Weihnachtsfeier** war am 06. Dezember 2025. Wir haben sie im großen Sitzungsaal der Provinz Bozen im Gehörlosenverband-Lokal (ENS) in der Galileistraße in Bozen gefeiert. Viele Gehörlose kamen und haben mit uns gefeiert.

Unser Pater Staud Lorenz hat die Heilige Messe zelebriert. Es war eine schöne heilige Messe in der Adventzeit.



An diesem Tag war **Nikolaus**. Der Nikolaus ist in unseren großen Sitzungsaal gekommen. Die Gehörlosen haben sich über das Kommen des Nikolaus gefreut.

Zum Mittagessen sind wir gemütlich im Saal des Gehörlosenverbandes beisammen gesessen, es hat allen gut geschmeckt. Die Speisen haben unsere freiwilligen Gehörlosen gekocht und serviert. Das Essen hat uns alle sehr gut geschmeckt. Der Präsident möchte den Freiwilligen sehr danken. Nach dem Mittagessen haben der Präsident und der Ausschuss des Verbands den Mitgliedern viele neue Informationen gegeben. Es war eine sehr schöne Weihnachtsfeier.

Fest des **Heiligen Franz von Sales** ist am 24. Jänner. Einen Tag nachher, am 25. Jänner 2026, haben wir im Lokal des Gehörlosenverbandes in Bozen Südtirol gefeiert. Es kamen einige Gehörlose und haben mit unserem Seelsorger Pater Staud Lorenz eine heilige Messe gefeiert. An diesem Tag hat es geschneit. Deshalb ka-



men weniger Gehörlosen.

Danach hat uns Pater Lorenz den Blasiussegen gegeben. Erinnerung an den Heiligen Blasius mit der Bitte um Gesundheit.

Neuer Termin

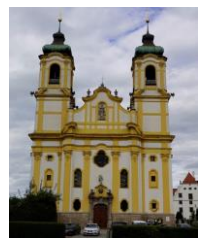
Bozen, 29. März 2026, 14:30 Uhr: Palmsonntag.

Wir danken Pater Laurenz für die Feier der Gottesdienste mit uns. Es ist immer schön, mit ihm zu feiern und beisammen zu sein.

Wallfahrt der Gehörlosen aus Österreich und Südtirol

Von Südtirol ist's nicht sehr weit nach Innsbruck. Wir hoffen, dass viele bei der Wallfahrt dabei sind:

Am **17. Oktober in Innsbruck / Wallfahrtskirche Wilten**.



Wir grüßen alle herzlich. Wir wünschen alles Gute und ein frohes Osterfest. Freude, dass Jesu auferstanden ist.

Beste Grüße
P. Lorenz und
Benedikt



Vorarlberg

Pater M.Th. Saverius Susanto

T +43 0676 832408112

Saverius.susanto@kath-klirche-

dornbirn.at

Dipl. PA Heidi Liegel

T 0676832408138

Heidi.liegel@kath-kirche-amkumma.at



Bericht Weihnachtsgottesdienst:

Beim Gehörlosengottesdienst im LZH Dornbirn feierten wir, was Weihnachten bedeutet.

Vier Adventkerzen wur-



den angezündet. Texte und ein Film in Gebärdensprache zeigten Hoffnung, Liebe und Frieden.

Gemeinsam dachten wir an alle verstorbenen Menschen, besonders an Maria. In der Feier erlebten wir Dankbarkeit und ein starkes Gefühl von Gemeinschaft. Viele freuten sich über das Zusammensein und den schönen Nachmittag.



Verstorben:

Frau Maria Aichwalder ist am 01.11.2025 mit 75 Jahren von uns gegangen.

Unsere Maria war eine treue Besucherin unserer Pensionistennachmittage und Gehörlosensmessen. Mit ihrem fröhlichen Wesen brachte sie viel Lachen und gute Stimmung in die Runde.

Maria wuchs in Kärnten auf und kam in jungen Jahren nach Vorarlberg, wo sie bis an ihr Lebensende blieb. Besonders wichtig war für sie ihre beste Freundin Herlinde und unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Jana, die sie in den letzten Jahren regelmäßig besuchte. Gemeinsam spielten sie oft „Mensch ärgere dich nicht“ und verbrachten schöne Stunden miteinander. Wir werden Maria in liebevoller Erinnerung behalten. (Bericht Lena Prassl)



Einladung zur Wallfahrt nach Innsbruck

Wir machen eine gemeinsame Fahrt nach Innsbruck am Samstag, den 17. Oktober 2026.

Willst du mitkommen?

Dann bitte anmelden bei Heidi oder Herma.

Wichtig:

Ohne Anmeldung kein Mittagessen.

Wir freuen uns auf dich und die gemeinsame Fahrt.

Nächste Termine - Gottesdienste im LZH:

Ostergottesdienst Samstag

28. März 2026, 14:00 Uhr

Sommertagesdienst Samstag

20. Juni 2026, 14:00 Uhr

Das Team der Gehörlosen-seelsorge wünscht euch eine schöne Frühlingszeit. wünscht euch eine ruhige Fastenzeit und ein frohes Osterfest.





Wien

Schule

Theresa erzählt:

Die Zeit läuft dahin und das erste Halbjahr dieses Schuljahres ist schon wieder um!

Im Herbst haben die Schüler aus den MS-I Klassen und MS-Kleingruppe gemeinsam mit den islamischen Kindern die Karlskirche besucht. Alle waren sehr beeindruckt und es war ein schöner gemeinsamer Nachmittag!



Zu Beginn des Advents haben wir mit Pater Hans die Adventkranzweihe im Kinosaal gefeiert. Die Schülerinnen der MS-Klassen haben den großen Adventkranz mit viel Liebe und Mühe gebunden und auch für die Klasse und Ihre Familien Adventkränze gemacht! Viele Klassen sind zur Ad-



ventkranzweihe gekommen und wir haben zusammen gesungen und gebärdet und geschaut, wie lange es noch bis Weihnachten dauert! Im Advent gab es wieder Adventgeschichten von Michaela Burgstaller, die gerne von vielen Klassen besucht werden!



Bei der Weihnachtsfeier im BIG gab es heuer ein Krippenspiel, das von der 3. VS bis und 4. VS bis unter der Leitung von Barbara Hager einstudiert wurde. Im Religionsunterricht haben wir geholfen die Bühnenbilder zu malen! Die Kinder haben die Geschichte von der Geburt Jesu sehr berührend nachge-



spielt. Auch viele andere tolle und ganz unterschiedliche Beiträge von den Klassen des BIGs gab es zu sehen. Im Advent haben wir in den Klassen Verschiedenes für Weihnachten gebastelt: Kränze, Krippe, Adventkränze...

Das hat allen viel Freude gemacht!

Nach Weihnachten feierten wir gemeinsam mit Pater Hans unsere Dreikönigsmesse und bekamen auch Besuch von den drei Königen!



Ein großer Ereignis war auch die Bischofsweihe von Josef Grünwidl am 24. Jänner!

In vielen Klassen haben wir überlegt: was macht ein Bischof? Woran erkennt man einen Bischof?

Da der Tag der Bischofsweihe auf den Gedenktag des heiligen Franz von Sales fiel, war auch das Leben des Franz von Sales ein großes Thema in den Religionsstunden!

Die Erstkommunionkinder bereiten sich eifrig auf die Feier der Erstkommunion vor und freuen sich schon sehr auf ihr großes Fest am 18. und 19. April 2026!

Besonders freut uns, dass Nadja Wessely die Stunden für die Kinder aus der Novaragasse in den I-Klassen übernommen hat! Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit ihr!



Michaela schreibt:

Wir haben in der HLMw9 nicht nur über den Advent gelernt und übers Schenken diskutiert. Bei der Weihnachtsfeier haben hörbeeinträchtigte SchülerInnen weihnachtliche Schlecker an die Anwesenden verteilt.

So haben wir bewiesen, dass es nicht immer auf den Wert eines Geschenkes ankommt. Manchmal reicht, dass es unerwartet kommt, um besonders zu erfreuen. Auch der Friedrichsplatz hat sich gut auf Weihnachten vorbereitet.



Im Jänner haben wir uns über Franz von Sales informiert. Hier sieht man Jessica, wie sie probiert, einen Comic über ihn zu zeichnen.



Wir sind traurig

Wir sagen Susanne Lazarus und ihrer Familie unser Beileid. Warum?

Katharina Sutrich, die Schwester von Frau Lazarus, hat viele Jahre in der Hlmw9 und in der damaligen Expositur Englisch unterrichtet. Sie war lange schwer krank. Sie wurde nur 62 Jahre alt. Sie ist am 2. Jänner an Krebs gestorben. Verwandte und Freunde, aber auch viele LehrerInnen haben sie zu ihrem Grab begleitet. Wir beten für sie!



Wien

P. Alfred Zainzinger, OSST
Dr. Maria Schwendenwein
 Gehörlosenseelsorge Wien
 1010, Stephansplatz 6/6/637
 Tel: 01/ 51 552 3308 Fax: 01/ 51 552 2745
 Handy-Nr.: 0676 /51 27 099, 06767308628
 Mail: m.schwendenwein@edw.or.at
gehoerlosenseelsorge@edw.or.at
 Homepage: www.gehoerlosenseelsorge.at

Die Bilder erzählen:

Wir haben vieles gemeinsam erlebt: Feier der heiligen Messen, Wortgottesfeiern, Adventfahrt, Beisammensein in der Konditorei oder am Stephansplatz.

DANKE allen, die immer wieder kommen, gerne kommen, mitfeiern, mithelfen bei der Messe, danke den Mitarbeitern, die immer für gemütliches Beisammensein sorgen,

DANKE Günther, der immer für uns da ist, bei den Messen oder Treffen.

DANKE besonders aber Pater Alfred, der immer mit uns heilige Messe feiert, uns hilft, dass wir eine gute Gemeinschaft mit Jesus und miteinander sein können.

Adventfahrt Maissau

Am 29. November waren wir in der Amethystwelt in Maissau.



Haben die

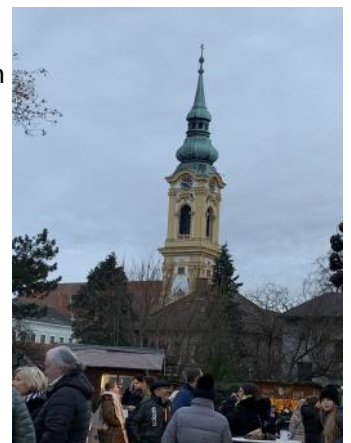


schönen Steine bewundert und viel über den Abbau und die Verwendung des Amethyst gelernt. War sehr interessant.

Am Abend ging's dann weiter nach Stockerau zum Adventmarkt.



Hier haben uns auch ganz liebe Alpakas begrüßt.



Nach Besuch in der Kirche und der Ausstellung „Geschichte von Stockerau“ sind wir müde, aber zufrieden wieder heimgefahren.

Am **30. November** hat Pater Alfred mit uns Adventmesse gefeiert und unsere Adventkränze gesegnet.



© Stefan Schönlaub

Am

3. Dezember war der Internationale Tag behinderter Menschen. Die heilige Messe war im Dom.

Einige von uns waren dabei

und haben mit gefeiert.
Danke an Monika, die für uns eine Fürbitte gesprochen hat.

Am 5. Dezember haben wir Messe im Haus Mariahilf gefeiert. Es ist immer schön, wenn alle mit Pater Joel



mitfeiern und auch Gäste kommen und dabei sind.

Am 14. Dezember war unsere Advent- und Weihnachtsfeier. Es ist eine große Freude, dass viele kommen und wir gut miteinander feiern können.



Danke, den Mitarbeitern, die für diesen Tag immer tollen Einsatz zeigen.



Ein besonderes Erleben und eine tolle Überraschung:



Nikolaus und sein Engel haben uns besucht.
Wer war das ?

Maria Ziegerhofer und ihr Mann Björn haben uns überrascht und besucht. Die Freude bei allen war groß.



Am 24. Dezember war Weihnachten für Alleinstehende im Witaf.

Wir haben gemeinsam überlegt, warum wir Weihnachten feiern: Das Fest der Geburt Jesu.

Eine Weihnachtsgeschichte und ein kleiner Weihnachtswerg haben uns daran erinnert. Danke an Steffi und Karl, die für uns da sind bei dieser Feier.



24.-26. 12.

Bei der Mette war ein Gehörloser da. Es war schön, miteinander zu feiern.



Am Stephanietag, 26. Dezember, haben wir unsere Weihnachtsmesse gefeiert.

Hier das Lied Stille Nacht bei der Krippe.

Am 5. Jänner haben uns die Drei Könige in Mariahilf besucht.



Am 11. Jänner war das Fest der Taufe Jesu. Wir haben uns an unsere Taufe erinnert: Wir alle sind Kinder Gottes.

An diesem Tag war das Wetter sehr schlecht. Wir konnten kein Treffen nach der Messe machen. Die Mitarbeiter haben deshalb Überraschungspäck-



chen für die Messbesucher gemacht und nach dem Gottesdienst verteilt.



Am 25. Jänner haben wir in der Kapuzinerkirche das Fest von unserem Schutzheiligen Franz von Sales gefeiert.



Schön, dass viele mitgefeiert haben.



© St.Schönlaub, EdW.

Ein Höhepunkt Die Weihe von unserem neuen Erzbischof: Josef Grünwidl

3000 Leute haben im Stephansdom mitgefeiert:

Viele Bischöfe, Vertreter der verschiedenen christlichen Kirchen, Gäste vom Staat, viele Ministranten und viele Leute mit Eintrittskarten — zusammen ca 3000. .

Fünf von uns durften auch dabei sein.

Wir hatten sehr schöne Plätze: ganz vorne im Wr.Neustädterschiff beim Marienaltar.

Rund um uns viele, viele Priester.

Alle anderen von uns hatten aber Glück:

Die Messe und Weihe unseres neuen Erzbischofs wurde im Fernsehen übertragen. So konnten ALLE mitfeiern und sich freuen.

Beim Tor wurde Erzbischof Grünwidl von den Priestern vom Dom begrüßt die Ernennungsurkunde von Papst Leo XIV. wurde vorgelesen.

Der Papst bittet Erzbischof Grünwidl, er soll Brückenbauer, Seelsorger und Hirte für die Gemeinde sein, bereit, das Evangelium zu verkünden.

Von der Feier der Bischofsweihe kann man auf den Seiten 11 und 12 lesen.

Erzbischof Josef Grünwidl, ein guter Hirte für seine Erzdiözese Wien:

Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ.

Wer ist Josef Grünwidl?

Geboren 1963 im Weinviertel.

Matura in Hollabrunn

Dann Besuch des Priesterseminars (Studium und Vorbereitung fürs Priestersein).

Parallel dazu machte Grünwidl auch ein Orgelstudium.

Zu den beiden Studien sagt Bischof Grünwidl:

Priestertum ist meine Berufung. Mein Ruf von Gott, Priester zu sein.

Musik (Orgel) ist mein Hobby.

Kardinal König hat Josef Grünwidl 1988 zum Priester geweiht.

Grünwidl war Kaplan, Pfarrer in verschiedenen Pfarren der Erzdiözese Wien.

Am 22. März hat ihn Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator ernannt (Verwalter der Kirche, nachdem Schönborn aus Altersgründen zurückgetreten ist).

Am 17. Oktober 2025 hat ihn Papst Leo XIV. zum Erzbischof von Wien ernannt.

Und am 24. Jänner war seine Bischofsweihe.

Am Tag des hl.Franz von Sales, das freut uns besonders.



Die Zeichen des Bischofs:
Mitra, Bischofskreuz, Bischofsring und der Bischofsstab.
Dieser Bischofsstab freut uns auch. Warum?

Es ist der Stab von Bischof Krätzl. Bischof Krätzl war mit den Gehörlosen immer sehr verbunden.

Das erhoffen und erbitten wir auch von unserem neuen Erzbischof.

Gott segne ihn.



Hier ist das Wappen vom Bischof:
Der Priesterhut mit vier Quasten.
Das erzbischöfliche Kreuz.

Auf dem Schild sieht man zweimal das Wappen vom Bischofsbezirk Wien.

Im unteren Feld sind Flügel, das ist aus dem Wappen von seiner Heimatgemeinde.

Im Wappen sind auch Orgelpfeifen. Ein Hinweis, dass Bischof Grünwidl Musik liebt und gern Orgel spielt.
Sein Wahlspruch ist in lateinischer Sprache: *Melodiam dei recipite*:

Nehmt Gottes Melodie in euch auf.

Wie?

Gottes Melodie - das ist Gottes Frohe Botschaft, Gottes Frohe Botschaft, sie ist für jeden Menschen da :

Gottes Liebe und Barmherzigkeit.

Diese Liebe, die Barmherzigkeit können alle Menschen aufnehmen - aufnehmen in unser Herz.

Gottes Melodie = Gottes Frohe Botschaft annehmen und in unser Herz aufnehmen = verbunden sein mit Gott in unserem ganzen Leben.



Geburtstage

Allen, die im nächsten Vierteljahr einen runden oder halbrunden Geburtstag haben gratulieren wir sehr herzlich. Wir wünschen

Gesundheit und viel Freude.

Uns vorausgegangen sind

Frau Burgstaller schreibt:

Rut Lachmann

(ledig Seitz) ist vor kurzem verstorben. Leider wissen wir nichts Genaues von ihr.



Auf dem Foto ist sie in der Mitte ihrer Freunde.

Katica Vusanovic si am 14.Jänner gestorben, 62 Jahre alt.

Ihr Begräbnis war am 3. Februar, viele Freunde haben sie begleitet.

Kati war in einer Klassen von Herrn Schott, Mitschüler waren Annemarie Brunthaler, Huanita Koblizek, Richard Marczinecz, Stefan Misslik. Maria Weichslbaum, Andreas Winter



Am Sonntag, 1. Februar ist

Barbara Zieba gestorben. 62 Jahr alt.

Wir haben bei der Messe für sie und alle anderen Verstorbenen gebetet. Gott, gib ihnen die ewige Ruhe



Für ALLE: Gesamtösterr. Wallfahrt nach Innsbruck /Wilten.

Wir fahren mit dem Zug hin und her.

Haben genug Zeit, mit allen Messe zu feiern, zu plaudern und dann wieder gemütlich heimzufahren.

Fragt bitte bei Maria (WhatsApp 06767308628) oder bei den nächsten Treffen.

NEUE TERMINE

Wir freuen uns, dass wir miteinander Messe können, dass wir besonders auch die Feiern zu Ostern erleben und mitfeiern dürfen.

HERZLICHE EINLADUNG zu unseren nächsten Terminen:

Deutschordenskirche

8. März

2. April, Gründonnerstag, 16 Uhr (Feier vom Letzten Abendmahl)

14.Juni

Curhauskapelle (Stephansplatz 3, 1. Stock) Karfreitag, 3. April, 17Uhr

Kapuzinerkirche immer um 9 Uhr:

29. März, mit PALMWEIHE

26. April, 31. Mai, 28.Juni



Heiligenkreuz

27. März, 15 Uhr, Kreuzweg

Mödling, Husarentempelgasse 1

4. April, **Feier der Osternacht**



Freyung, 1010 Wien Schottenkloster

LANGE NACHT DER KIRCHEN 29.Mai

Muttertagsfahrt

10.Mai, Tagesfahrt ins Weinviertel

Maria Grün, 1020, Aspernallee

20.Juni 16 Uhr, DANKANDACHT



Schaut bitte genau auch im Teletext Seite 774 und auf unserer Homepage: gehoerslosenseelsorge@edw.or.at
Fragt bei den nächsten Treffen.

Herzliche Einladung zu unseren Treffen und Messen, zum Kreuzweg und zur Feier der Osternacht

Euch allen eine besinnliche Fastenzeit und ein schönes Osterfest, ein Fest der Auferstehung Jesu..

Herzliche Grüße

P.Alfred, Günther und Maria





**Jesus hat den Tod
besiegt**

**Jesus ist auferstan-
den und ist bei uns**

**Er schenkt uns Licht
und Freude.**

Diese Freude feiern wir mit Jesus bei unseren

GOTTESDIENSTEN

BURGENLAND

Eisenstadt, Haus der Begegnung: 14.3. und 13.6., 11 Uhr heilige Messe. Zusammenkunft 9:30

KÄRNTEN

Don Bosco-Kirche: 28.03, 13 Uhr, Palmweihe
Gehörlosenverband: 4. April 11 Uhr, Speisensegnung

NIEDERÖSTERREICH

Amstetten, Rathausstraße, Klosterkirche, 15 Uhr:
29. März: Palmweihe und 21. Juni
Horn / Mühlfeld: 21. März, 15 Uhr
Krems, St. Paul, 15 Uhr: 17. Mai
Niederkreuzstetten: 6. Juni, 14 Uhr, Pfarrkirche
St. Pölten, Hippolythaus, Eybnerstr. 5, 15 Uhr: 31. Mai
Wr. Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard, Domplatz 1
Samstag, 16. Mai, 15 Uhr

OBERÖSTERREICH

Urfahr:

Jeden zweiten Sonntag um 9:30 Uhr
Jeden Sonntag in der Fastenzeit um 9:30 Uhr
So, 19.04.2026, 9:30 Uhr, Feier zum Weißen Sonntag,
Fr, 29.05.2026, 19:00 Uhr, Lange Nacht der Kirchen

Schwanenstadt:

Jeden ersten Sonntag im Monat um 9:30 Uhr
Samstagabend im März um 18:30 Uhr im April, Mai
und Juni um 19:00 Uhr
Sa 28.03.2026, 18:30 Uhr, Hl. Messe zum Palmsonntag
So 05.04.2026, 09:30 Uhr, Ostersonntag.

Altenheim in Linz bei den Kreuzschwestern:

Mittwoch, 18. März um 14:30 Uhr: Kreuzwegandacht
Mittwoch, 13. Mai um 14:30 Uhr: Maiandacht

SALZBURG

Dom: 22. März, 10 Uhr

STEIERMARK

Graz

!!! 28.3.2026 Palmgottesdienst

Österreichische Post AG
MZ 02Z030423 M

ARGE Gehörlosenseelsorge Österr.
1010 Wien, Stephansplatz 6/6/637

11.4.2026 Ostergottesdienst
9.5.2026 und 13.6.2026
Gröbming um 13.30 Uhr
29.3.2026 Palmgottesdienst
Wildon um 11.00 Uhr
4.7.2026



TIROL:

Innsbruck, Altersheimkapelle (14:00 h): 11. Apr. / 9. Mai / 13. Jun.

Wörgl, Pfarrkirche (13:00 h): 7. Mär. / 6. Jun.

Lienz, Krankenhauskapelle? (11:00 h): 21. März / 20. Juni

Ort (?) (11:00 h): 2. Mai (Wallfahrt)

SÜDTIROL

BOZEN: 29. März 2026, 14:30 Uhr

VORARLBERG

Dornbirn: 28. März 2026, 20. Juni 14:00 Uhr

WIEN

Deutschordenskirche

8. März, 2. April, Gründonnerstag, 16 Uhr, 14. Juni

Curhauskapelle (Stephansplatz 3) 3. April, 17 Uhr

Kapuzinerkirche immer um 9 Uhr:

29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni

Heiligenkreuz 27. März, 15 Uhr, Kreuzweg

Mödling, Husarentempelgasse 1

4. April, Feier der Osternacht, 18 Uhr

Freyung, 1010 Wien Schottenkloster

LANGE NACHT DER KIRCHEN 29. Mai

Maria Grün, 1020, Aspernallee, 20. Juni 16 Uhr

© für die Seiten 1-44: pixabay, pfarrbriefdienst image, GL: Lunzer, Brunner, Bren, Gravogl, Wittmann, GHS-Seelsorger der Diözesen

Salesbote für die kath. Gehörlosen Österreichs und Südtirols.

Verleger, (Medieninhaber), Herausgeber und Redaktion:

Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger Österreichs

Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6

Druckerlaubnis v. Eb. Ord. Wien v. 17. 12. 1955, Zl. 8399/55.

Herstellung: Ing. Josef Ursprunger, 6020 Innsbruck

Offenlegung: Der Salesbote ist eine religiös-informative Zeitschrift in einfacher Sprache.

Er erscheint vierteljährlich, wird kostenlos an die Gehörlosen abgegeben.

